GROSSHERZOG

CARL ALEXANDER AUSGABE

DER MUSIKALISCHEN WERKE

FRANZ LISZTS

FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER

FRANZ LISZT-STIFTUNG

I

FÜR ORCHESTER

3. ABTEILUNG

KLEINERE ORCHESTERWERKE

1/2. Zwei Episoden aus Lenaus Faust — Two Episodes from Lenau's Faust — Deux épisodes du Faust de Lenau
   Der nächtliche Zug — Nightly March — Le cortège nocturne
   Der Tanz in der Dorfschenke — The Dance in the Village Inn — La danse à l'auberge du village
3. Zweiter Mephisto-Walzer — Second Mephistopheles Waltz — Deuxième Valse de Méphisto
4. Von der Wiege bis zum Grabe — From the cradle to the grave — Du berceau jusqu'à la tombe

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

BERLIN • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK

Die Ergebnisse der kritischen Revision sind Eigentum der Verleger

REVISIONSBERICHT

Nr. 1. Der nächtliche Zug.

Als Vorlage diente die gedruckte Partitur, erschienen bei J. Schuberth & Cie. 1862. Verlagsnummer 2791.

Zur Vergleichung war mir zugänglich eine Abschrift von Karl Götze mit Korrekturen von Liszt. Sie trägt das Datum 2. Mai 1861 und den Vermerk: Stichvorlage. Ferner eine gedruckte Partitur mit Korrekturen von Liszt vom Juni 1874.

Beide Partituren befinden sich im Lisztmuseum zu Weimar. Die darin enthaltene Vorschrift betreffs der Widmung an Carl Tausig und des Eindruckens von Teilen des Gedichtes in die Partitur wurde befolgt.

Seite 4 stand in der geschriebenen Partitur von unbekannter Hand neben der Vorschrift »a tempo. Äußerst ruhig« die Bemerkung: »Von hier an ein wenig bewegter«. Diese wurde auch damals in die gedruckte Partitur aufgenommen, fehlt aber in der späteren Klavierübertragung.

Da der Meister selbst diese Stelle in verklärter Ruhe spielte, im Gegensatze zu dem fließenden Tempo, welches er stets beim Andante forderte, so glaubte ich mich berechtigt, die Bezeichnung »äußerst ruhig« als eine eindringliche Mahnung, hier das Tempo nicht zu beschleunigen, allein bestehen zu lassen.

Seite 7 »Un poco accelerando«; Seite 12 »agitato molto« und Seite 13 »stringendo« sind der Klavierübertragung entnommen.

Nr. 2. Der Tanz in der Dorfschenke (Erster Mephisto-Walzer).

Material wie oben.

Die Bemerkung unter NB: »Das Stück ist fast durchgängig im Vierviertel-Takt zu dirigieren« stammt von Liszt. Sie kann selbstverständlich nicht wörtlich befolgt werden, sondern es ist darunter ein viertaktiger Rhythmus zu verstehen.

Die Tempoangaben Seite 30 »un poco meno mosso e rubato«; Seite 33 »vivace fantastico« stammen aus der Klavierübertragung.

Nr. 3. Zweiter Mephisto-Walzer.

Vorlage: Gedruckte Partitur, erschienen bei Ad. Fürstner. Verlagsnummer 2176.

Seite 2, 6. Takt steht in der Vorlage 1. Viol. drittes Sechzehntel, *d*. In der Klavierstimme dagegen *dis*.

Da ich diese Stelle beim Meister in letzterer Fassung gespielt habe und nicht anzunehmen ist, daß er sie im Orchester geändert haben wollte, entschied ich mich für *dis*.

Mehrere Vortragsbezeichnungen entstammen der Ausgabe für Klavier.

Nr. 4. Von der Wiege bis zum Grabe.

Vorlage: Gedruckte Partitur. Verlag Ed. Bote & G. Bock Nr. 12812. Erschienen 1883.

Zum Vergleiche lag vor die Ausgabe für Klavier und eine Instrumentierung der beiden letzten Teile (Manuskript aus dem Liszt-Museum in Weimar).

Die Ergänzungen der vielfach mangelnden Vortragsbezeichnungen sind dem Manuskript und der Klavierausgabe entnommen.

München, Mai 1913.

Berthold Kellermann

DER NÄCHTLICHE ZUG

Am Himmel schwere, dunkle Wolken hangen
Und harrend schon zum Walde niederlauschen.
Tiefnacht; doch weht ein süßes Frühlingsbangen
Im Wald, ein warmes, seelenvolles Rauschen,
Die blütentrunknen Lüfte schwinden, schwellen,
Und hörbar rieseln alle Lebensquellen.
O Nachtigall, du teure, rufe, singe!
Dein Wonnelied ein jedes Blatt durchdringe!
Du willst des Frühlings flüchtige Gestalten
Auch nachts in Lieb' und Sehnsucht wach erhalten,
Daß sie, so lang die holden Stunden säumen,
Vom Glücke nichts verschlafen und verträumen. —
Faust aber reitet fürder durch die Nacht,
Und hat im düstern Unmut nimmer acht
Der wunderbar bewegten Frühlingsstimmen.
Er läßt nunmehr sein Roß gelassen schlendern
Den Weg dahin an frischen Waldesrändern.
Leuchtkäfer nur, die hin und wieder glimmen,
Bedämmern ihm die Pfade manchesmal,
Und selten ein verlorner Sternenstrahl.
Je tiefer ihn die Bahn waldeinwärts führt,
Je stiller wird's, und ferner stets verhallen
Der Bäche Lauf, das Lied der Nachtigallen,
Der Wind stets leiser an den Zweigen rührt. —
Was leuchtet dort so hell zum Wald herein,
Daß Busch und Himmel glüh'n in Purpurschein?
Was singt so mild in feierlichen Tönen,
Als wollt' es jedes Erdenleid versöhnen?
Das ferne, dunkle, sehnsuchtsvolle Lied
Weht süßerschütternd durch die stille Luft.
Wie einem Gläubigen, der an der Gruft
Von seinen Lieben weinend, betend kniet,
In seine hoffnungsmilden Schmerzensträume
Hinter den Gräbern flüstern die Gesänge
Der Seligen: so säuseln diese Klänge
Wohllautend durch die aufhorchsamen Bäume.
Faust hält sein Roß und lauscht gespannter Sinne,
Ob nicht der helle Schein und Klang zerrinne
Vor Blick und Ohr, ein träumerischer Trug?
Doch kommts heran, ein feierlicher Zug.
Da scheucht es ihn, in's Dunkel hoher Eichen
Seitab des Wegs mit seinem Roß zu weichen
Und abzuschreiten zwingt unwiderstehlich
Der Zug ihn jetzt, der näher wallt allmählich.
Mit Fackellichtern wandelt Paar an Paar,
In weißen Kleidern, eine Kinderschar,
Zur heilig nächtlichen Johannisfeier,
In zarten Händen Blumenkränze tragend;
Jungfrauen dann, im ernsten Nonnenschleier
Freudvoll dem süßen Erdenglück entsagend;
Mit Kreuzen dann, im dunkeln Ordensrocke,
Ziehn priesterliche Greise, streng gereiht,
Gesenkten Hauptes, und in Bart und Locke
Den weißen Morgenreif der Ewigkeit.
Sie schreiten singend fort die Waldesbahnen.
Horch! wie in hellen Kinderstimmen singt
Die Lebensahnung, und zusammenklingt
Mit greiser Stimmen tiefem Todesahnen!
Horch, Faust, wie ernster Tod und heitres Leben,
In Gott verloren, hier so schön verschweben!
Er starrt hervor aus dunklem Buschesgitter,
Die Frommen um ihr Glück beneidend bitter.
Als sie vorüber, und der letzte Ton
Des immer fernern, leisern Lieds entflohn,
Und als der fernen Fackel letzter Schein
Den Wald noch einmal zauberhell verklärt,
Und nun dahin am Laube zitternd fährt,
Als Faust im Finstern wieder steht allein:
Da faßt er fest und wild sein treues Roß,
Und drückt das Antlitz tief in seine Mähnen
Und weint an seinem Halse heiße Tränen,
Wie er noch nie so bitter sie vergoß.

Lenau.

Zwei Episoden aus Lenaus Faust.

Two Episodes from Lenau's Faust. Deux épisodes du Faust de Lenau. Lenau „Faust"-jának két epizódja.

No. 1.

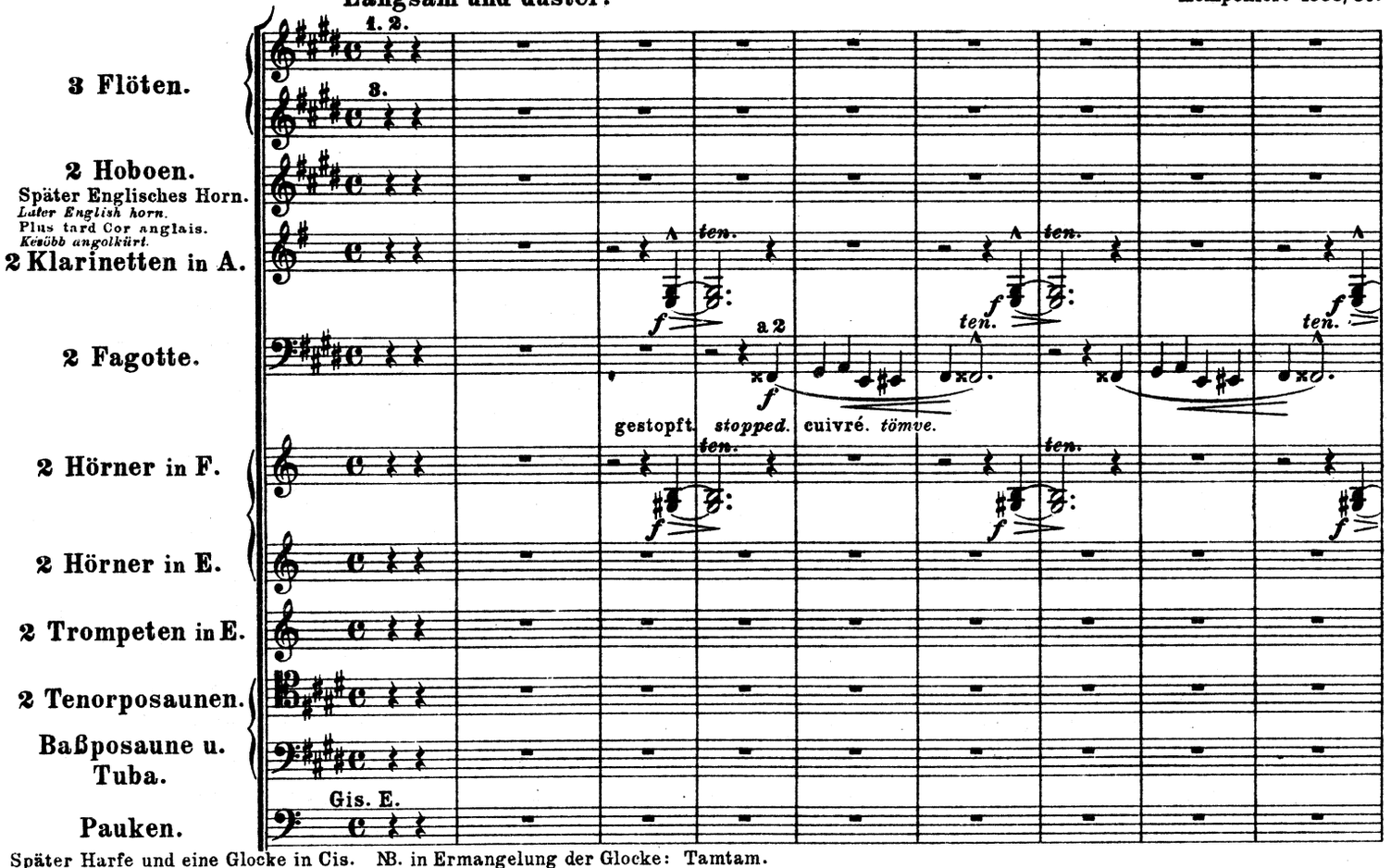
Der nächtliche Zug. Nightly March. Le cortège nocturne. Ejjeli menet.

Carl Tausig gewidmet.

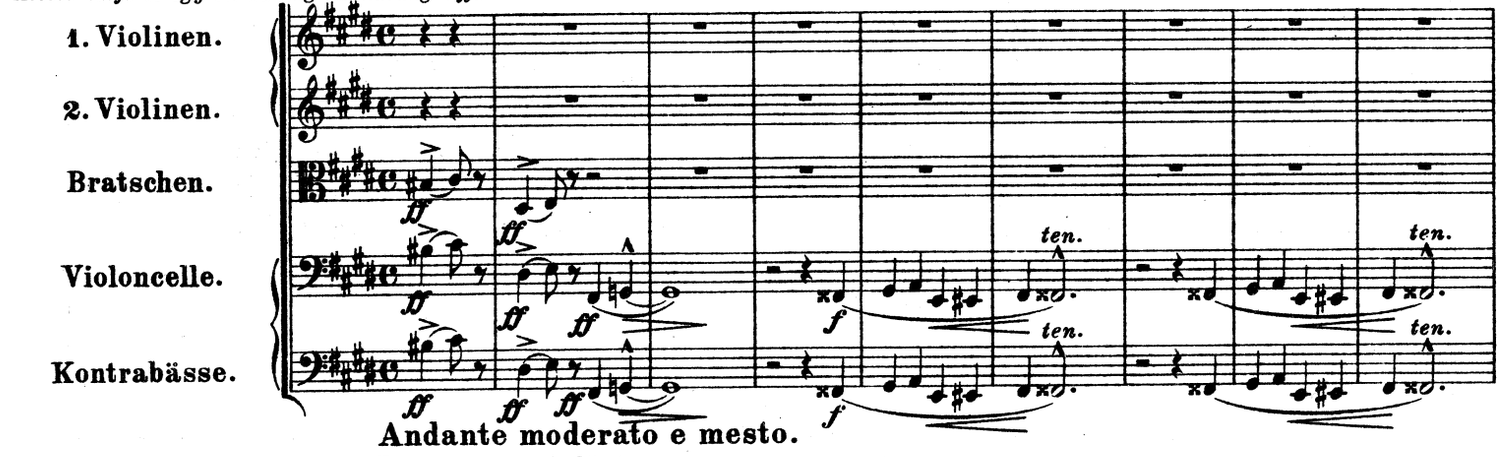
Am Himmel schwere dunkle Wolken hangen
Und harrend schon zum Walde niederlauschen.
Tiefnacht . . .

Andante moderato e mesto.
Langsam und düster.

Franz Liszt.
Komponiert 1858/59.



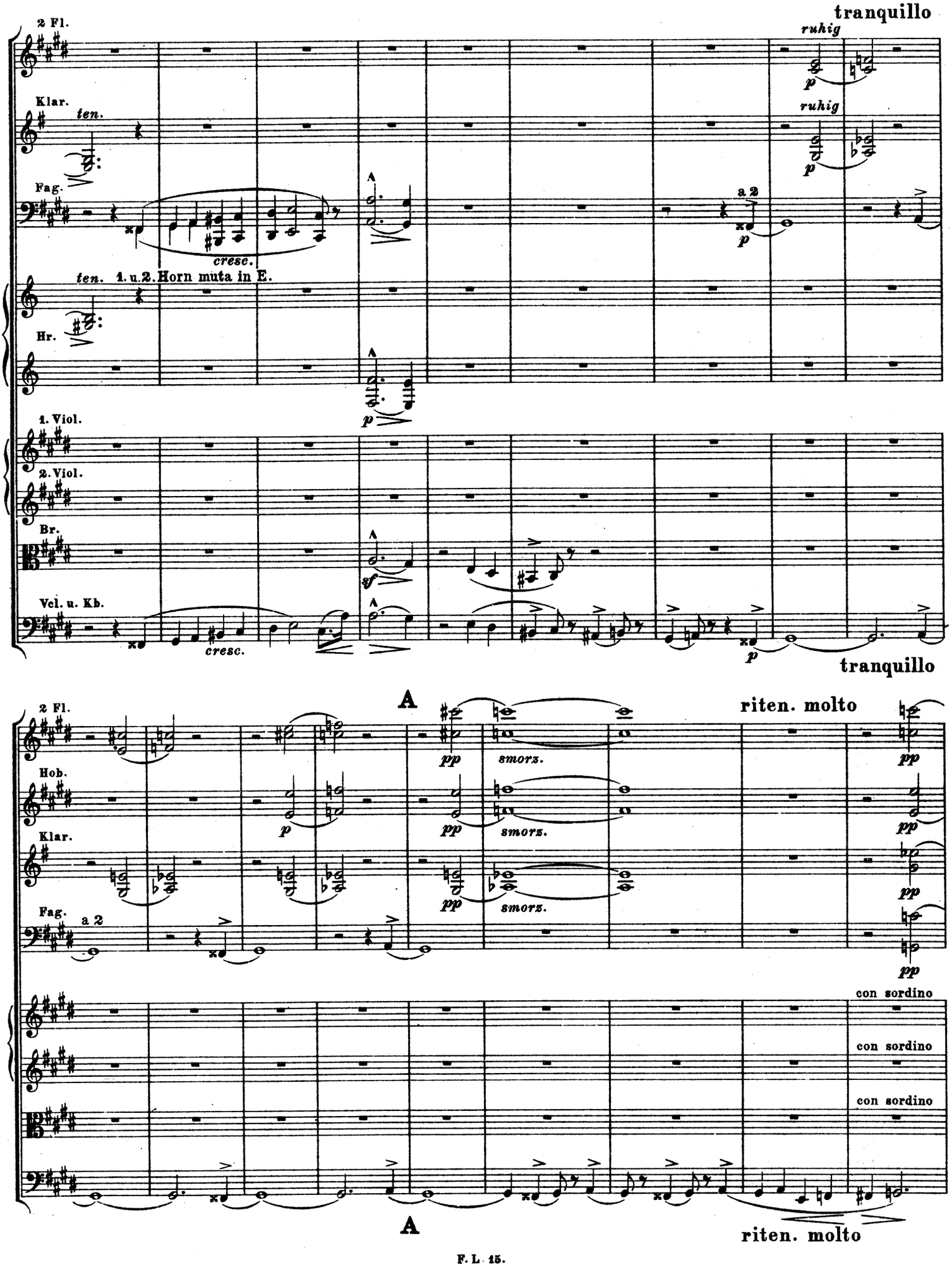
Später Harfe und eine Glocke in Cis. NB. in Ermangelung der Glocke: Tamtam.
Later Harp and a bell in C♯. Note. Gong where no bell available.
Plus tard la harpe et une cloche en ut ♯. NB. à défaut de cloche un tamtam.
Később hárfa és egy cis-harang. NB. harang híjján tam-tam.



Andante moderato e mesto.
Langsam und düster.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. F. L. 15. Original-Verleger: J. Schuberth & Co. in Leipzig.


tranquillo
2 Fl.
ruhig
Klar.
ten.
ruhig
Fag.
a 2
cresc.
ten. 1. u. 2. Horn muta in E.
Hr.
1. Viol.
2. Viol.
Br.
Vcl. u. Kb.
cresc.
tranquillo
A
riten. molto
2 Fl.
Hob.
Klar.
Fag.
a 2
smorz.
con sordino
A
riten. molto

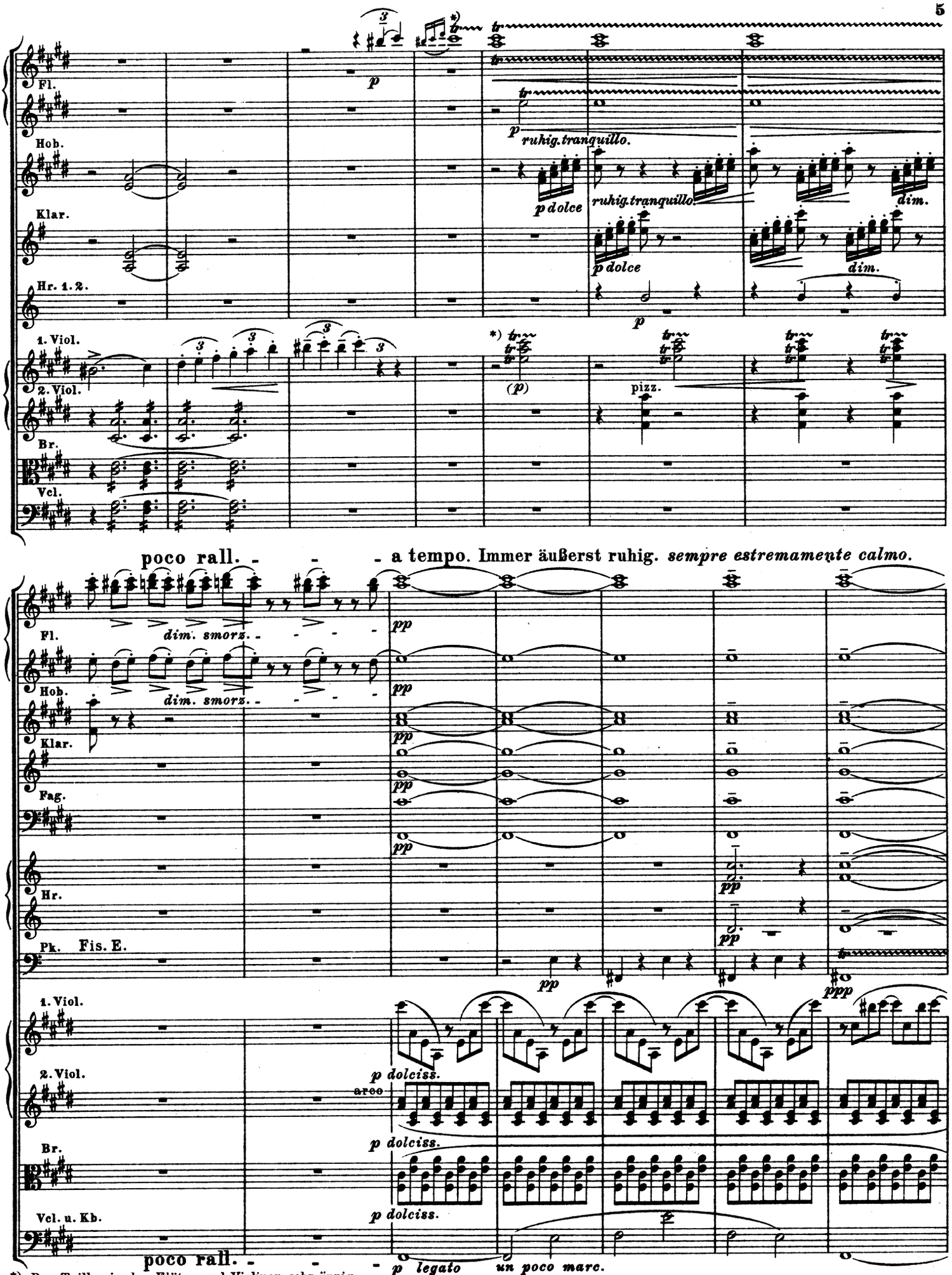
..... doch weht ein süßes Frühlingsbangen
Im Wald, ein warmes, seelenvolles Rauschen,
Die blütentrunknen Lüfte schwinden, schwellen,
Und hörbar rieseln alle Lebensquellen.
O Nachtigall, du teure, rufe, singe!
Dein Wonnelied ein jedes Blatt durchdringe!

Alla breve taktieren.
a tempo. äußerst ruhig. ***estremamente calmo.***

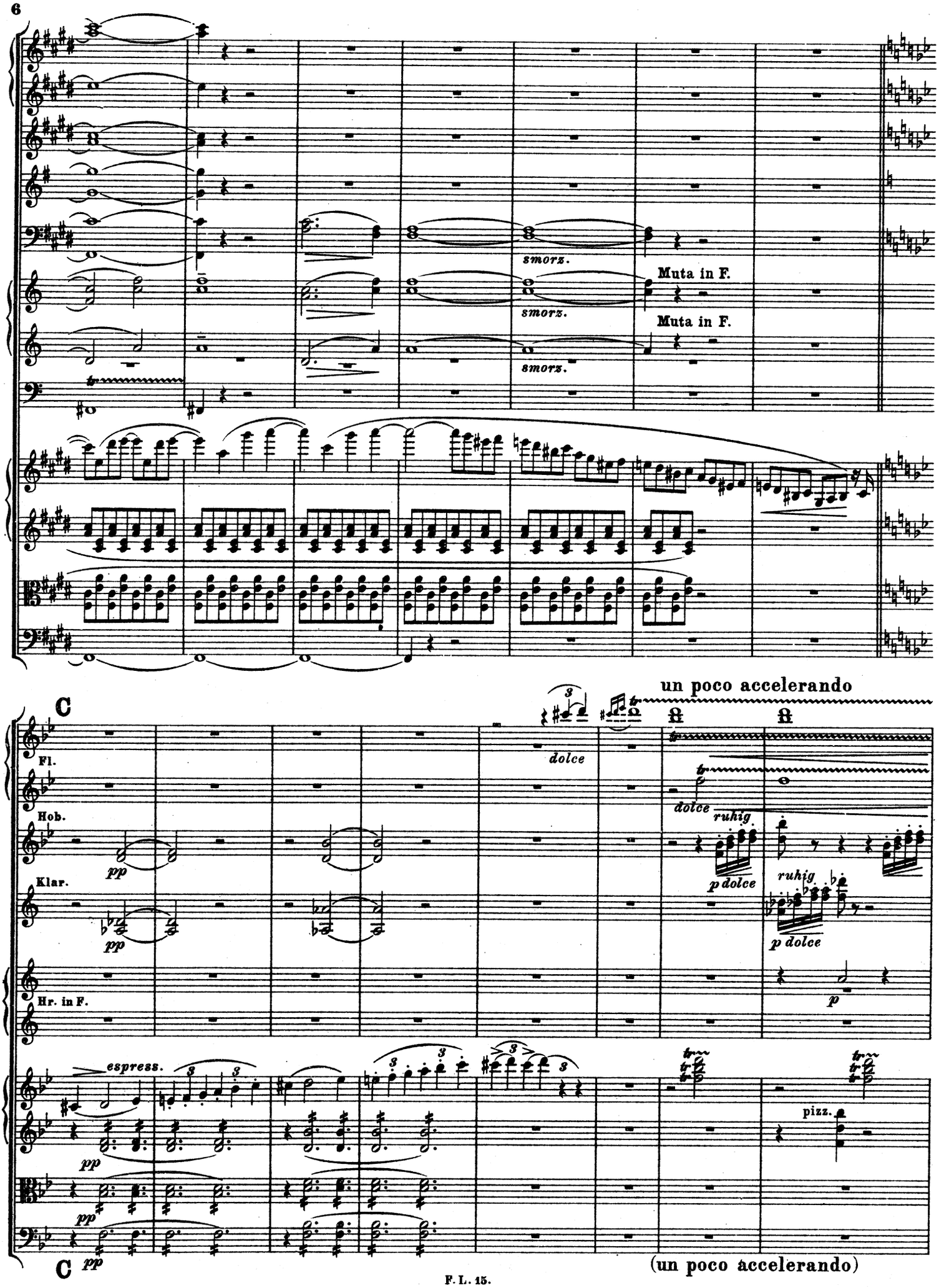
2 Fl.
Hob. *misterioso*
Klar. *misterioso*
Fag. *misterioso*
misterioso
Hr. 1. 2. 3. in E.
Pk.
ppp
ppp
ppp
tr
sempre p
p dolciss.
p dolciss.
p dolciss.
p
legato

a tempo. äußerst ruhig. ***estremamente calmo.***
Alla breve taktieren.

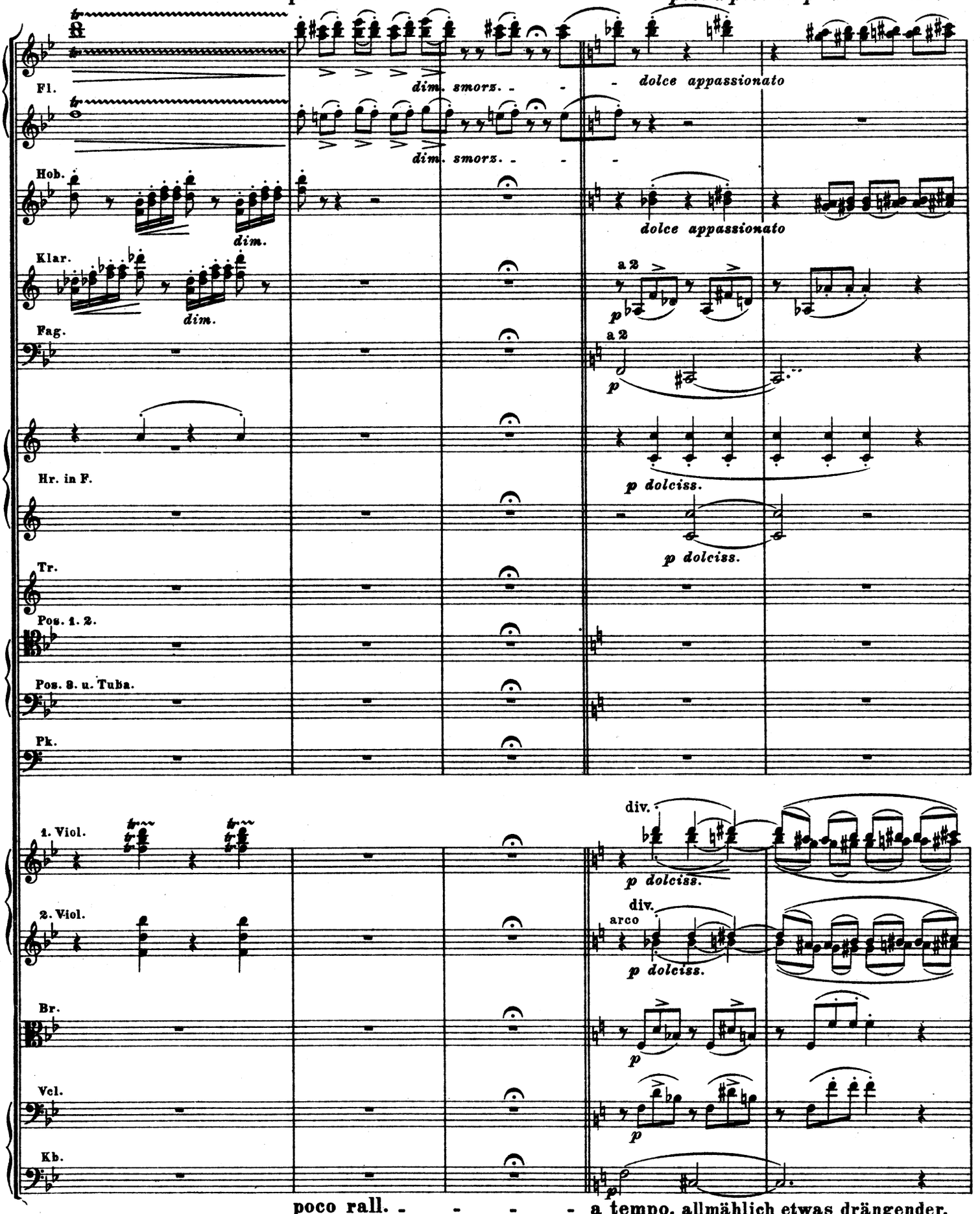
Hob.
Klar.
Fag.
Hr. 1. 2. 3.
Pk.
muta Gis in Fis
B
pp
pp
smorz.
smorz.
1. Viol.
2. Viol.
Br.
Vcl.
Kb.
espress.
trem.
pp
trem.
pp
trem.
pp
B



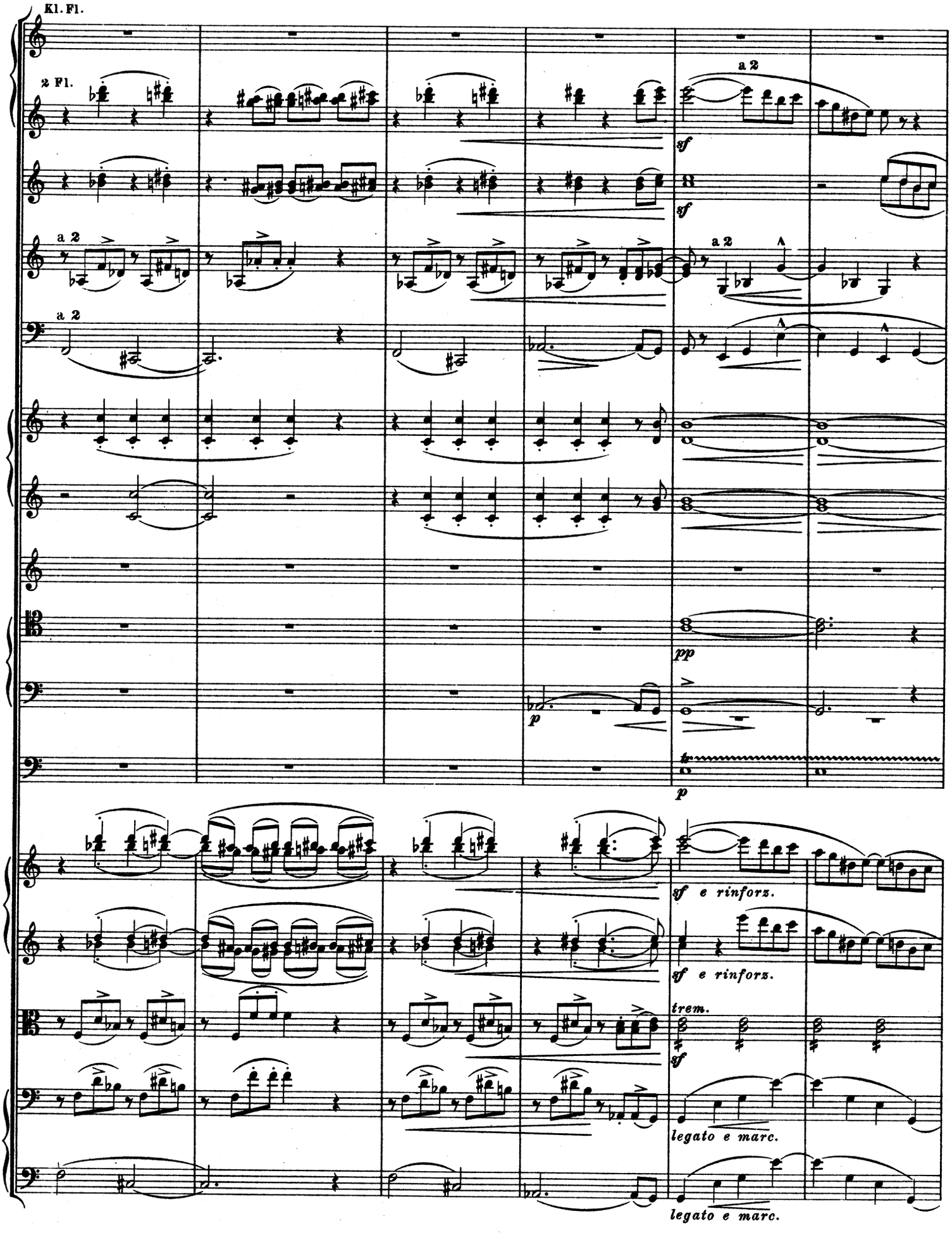
*) Den Triller in den Flöten und Violinen sehr üppig.
The shake in the flutes and violins very brilliantly.
Le trille des flûtes et des violons très serré.
A fuvola és hegedü trillái sürüek.

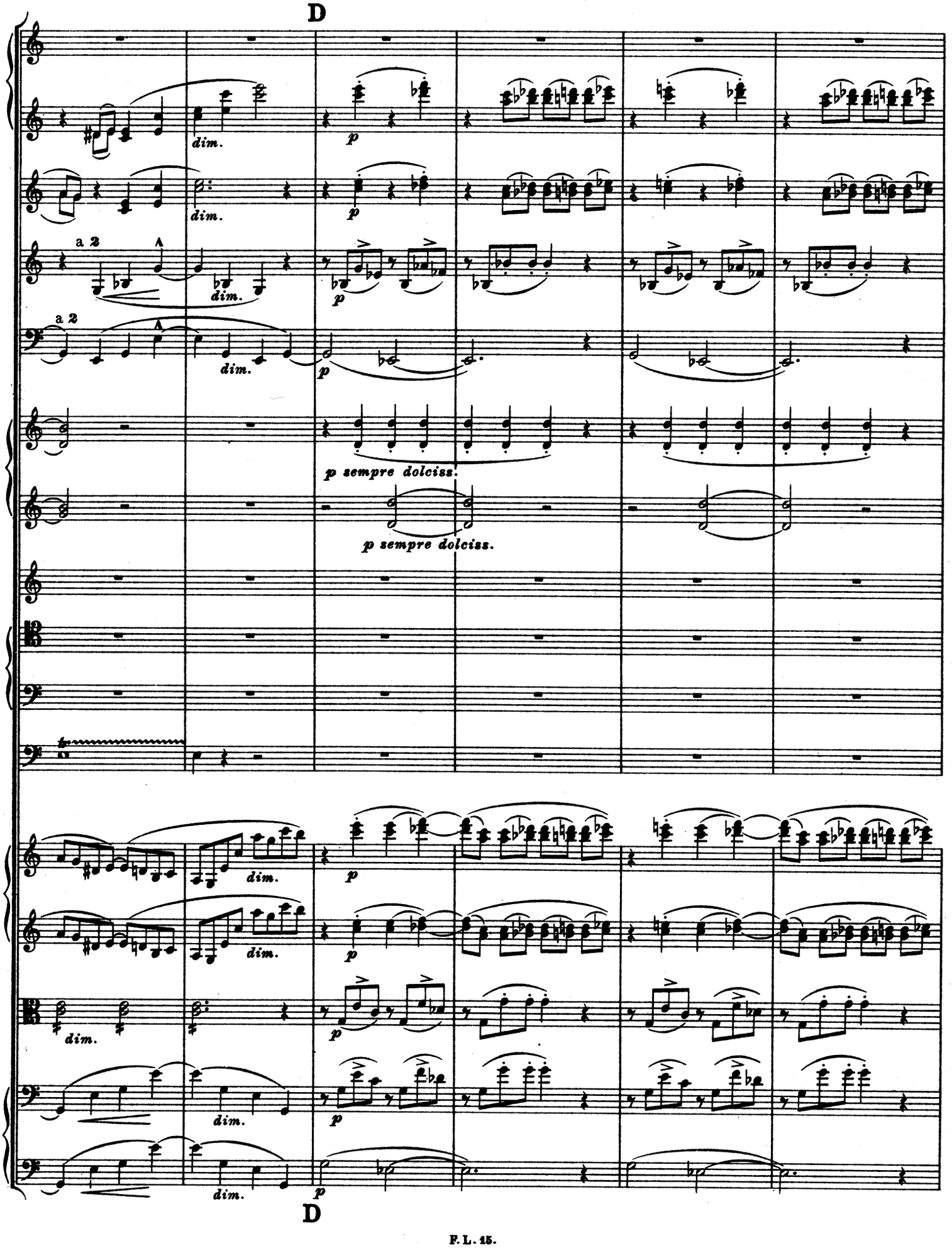

smorz.
Muta in F.
smorz.
Muta in F.
smorz.
un poco accelerando
C
Fl.
Hob.
Klar.
Hr. in F.
dolce
dolce
ruhig
p dolce
ruhig
p dolce
p
espress.
pizz.
C
(un poco accelerando)

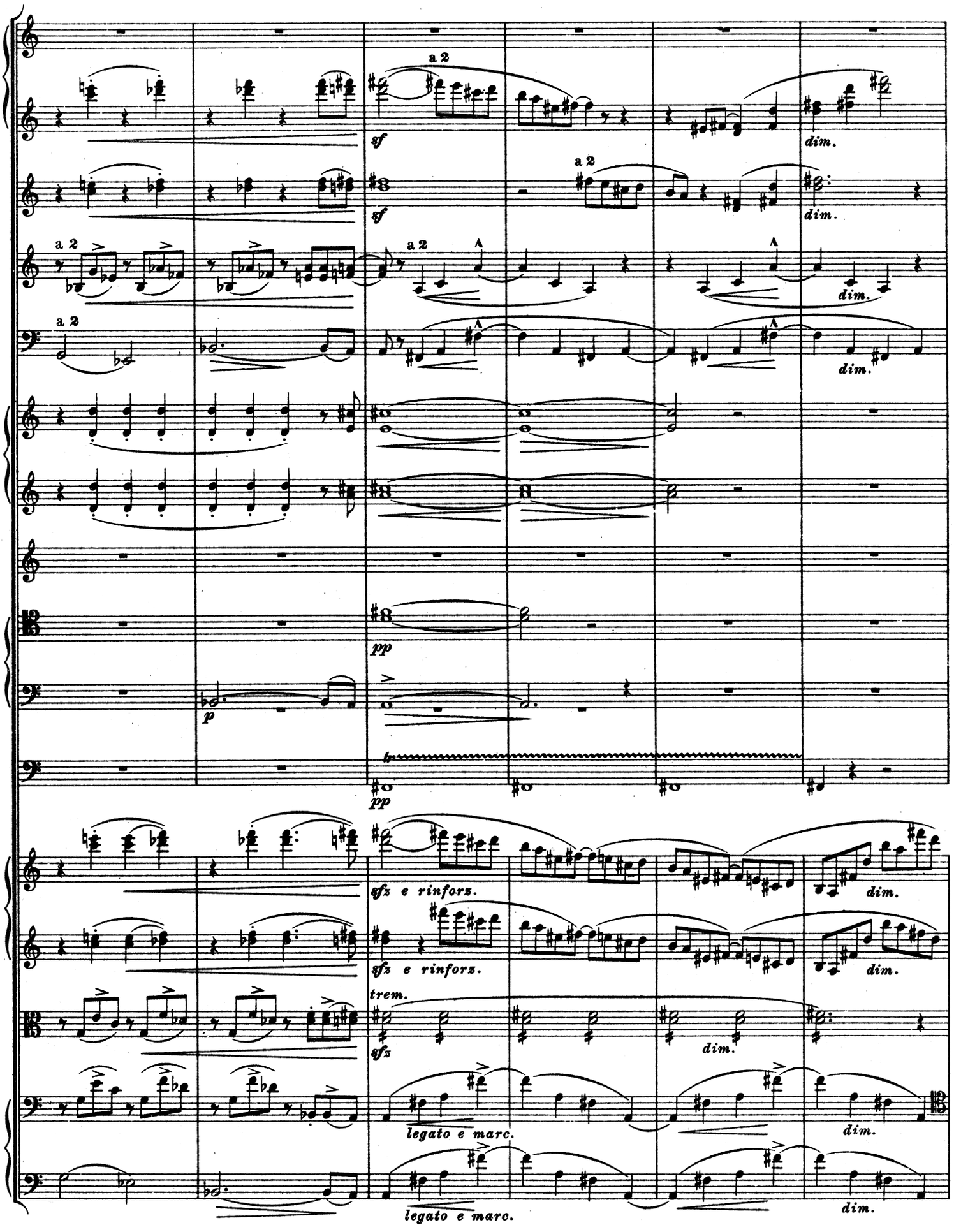
poco rall. - - - - a tempo. allmählich etwas drängender.
poco a poco un po' accelerando.

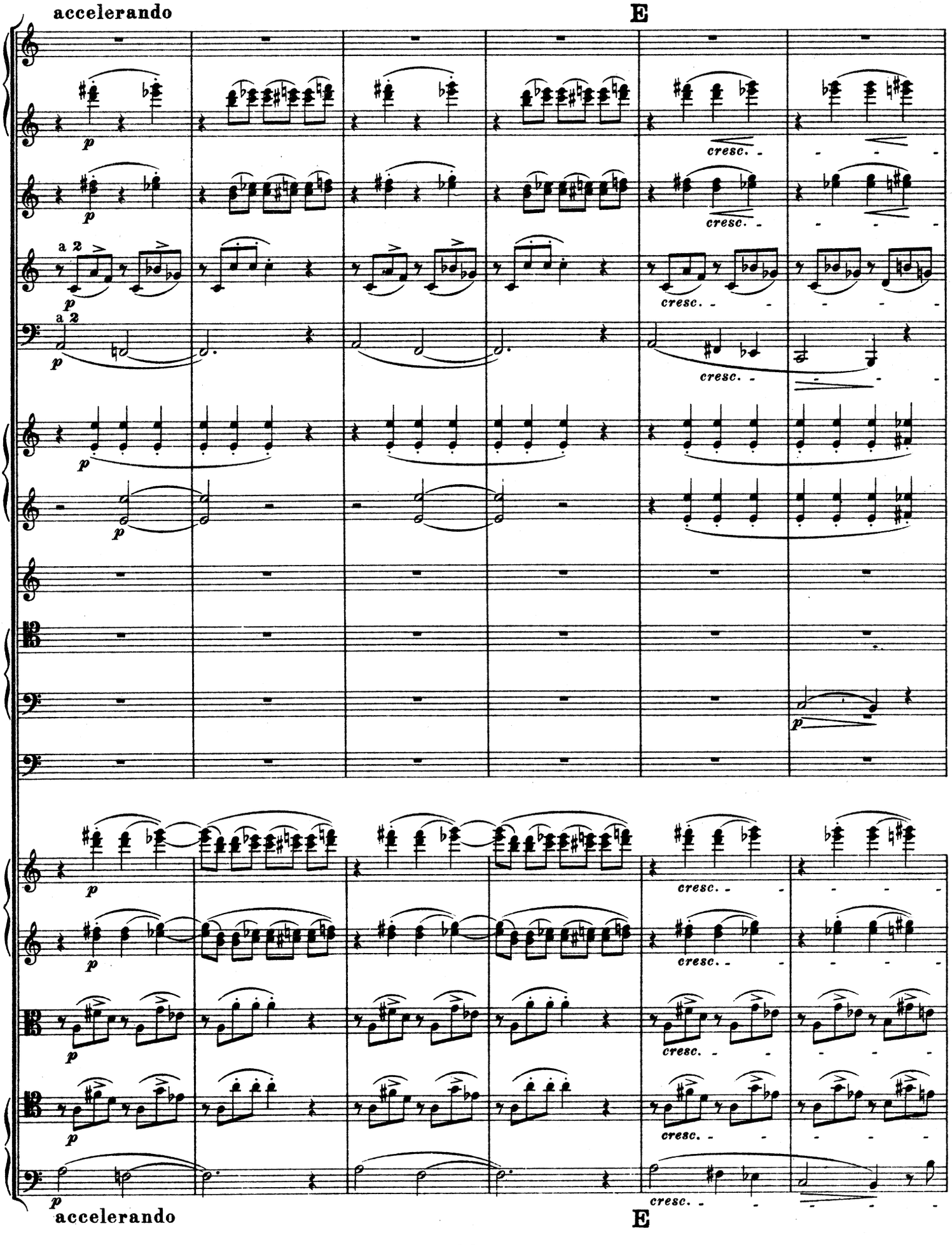


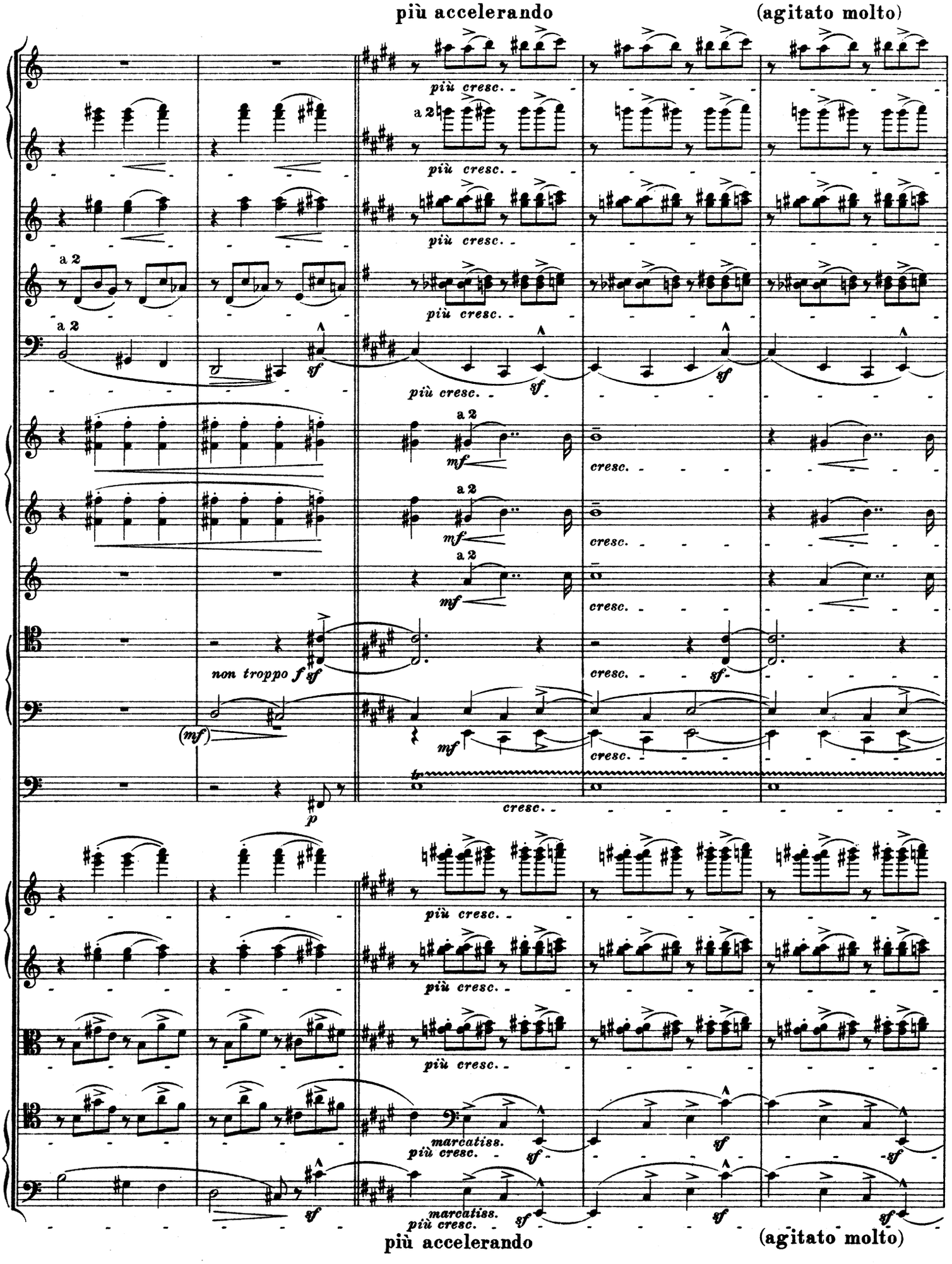
poco rall. - - - - a tempo. allmählich etwas drängender.
poco a poco un po' accelerando.

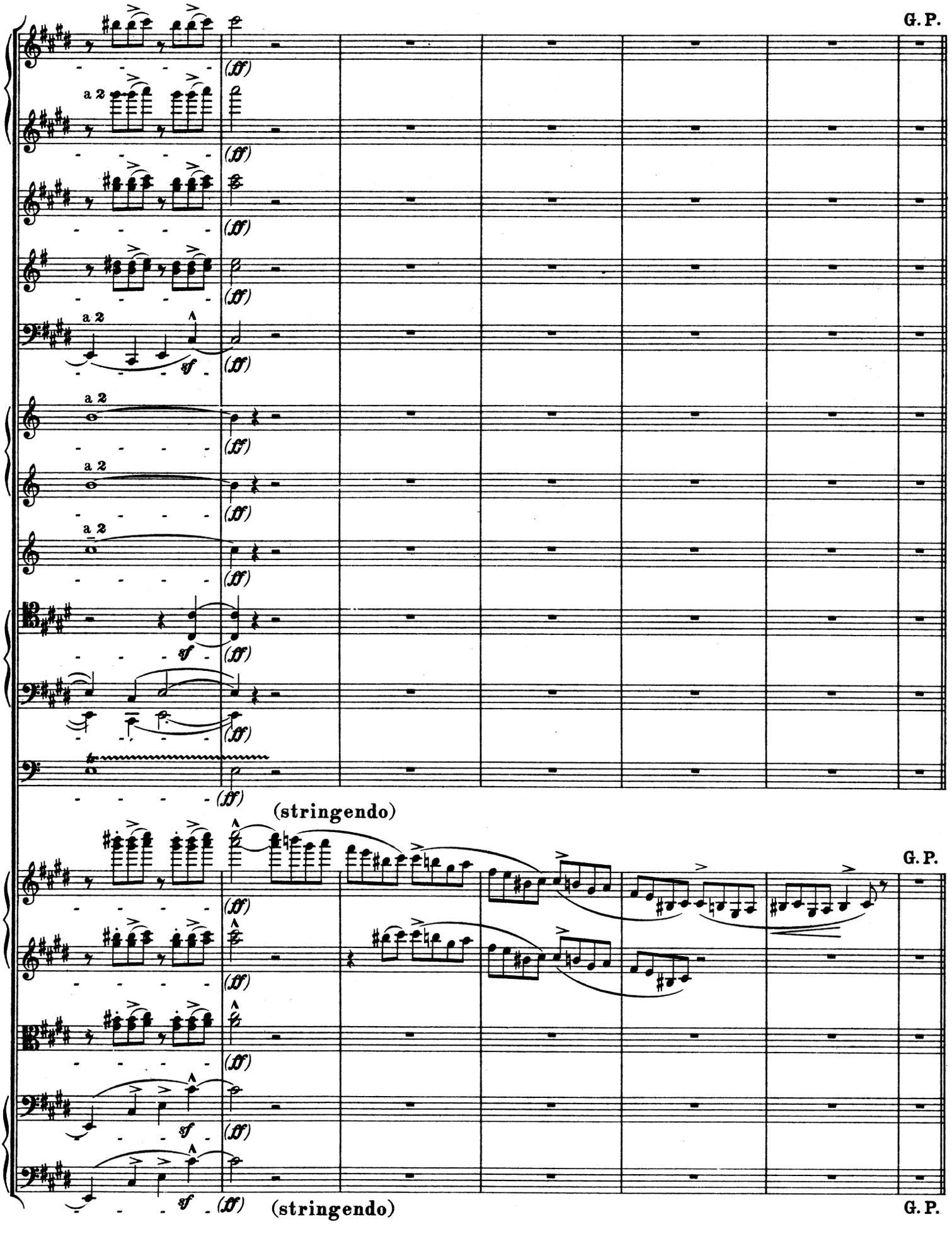

Kl. Fl.
2 Fl.
a 2
a 2
a 2
a 2
sf
sf
pp
p
p
sf e rinforz.
sf e rinforz.
trem.
sf
legato e marc.
legato e marc.


D
a 2
dim.
p
p sempre dolciss.
D


a 2
sf
dim.
pp
p
sfz e rinforz.
trem.
sfz
legato e marc.


accelerando
E
a 2
cresc.
accelerando
E


più accelerando
(agitato molto)
più cresc.
a 2
sf
mf
cresc.
non troppo f
(mf)
p
tr
marcatiss.
più cresc.
più accelerando
(agitato molto)


G. P.
a 2
(ff)
sf
(stringendo)
G. P.
(stringendo)
G. P.

Faust aber reitet fürder durch die Nacht,
Und hat im düstern Unmut nimmer Acht
Der wunderbar bewegten Frühlingsstimmen.
Er läßt nunmehr sein Roß gelassen schlendern
Den Weg dahin an frischen Waldesrändern.

F

Klar. **Tempo I. Andante moderato.**

Hr. 1. 2. gestopft. *stopped.* cuivré.

1. Viol.

2. Viol.

Br. senza sordino

Vcl.

Kb.

ten. *sf* *f* *p* pizz. *gleichmäßig. egualmente.*

F Tempo I. Andante moderato.

2 Fl.

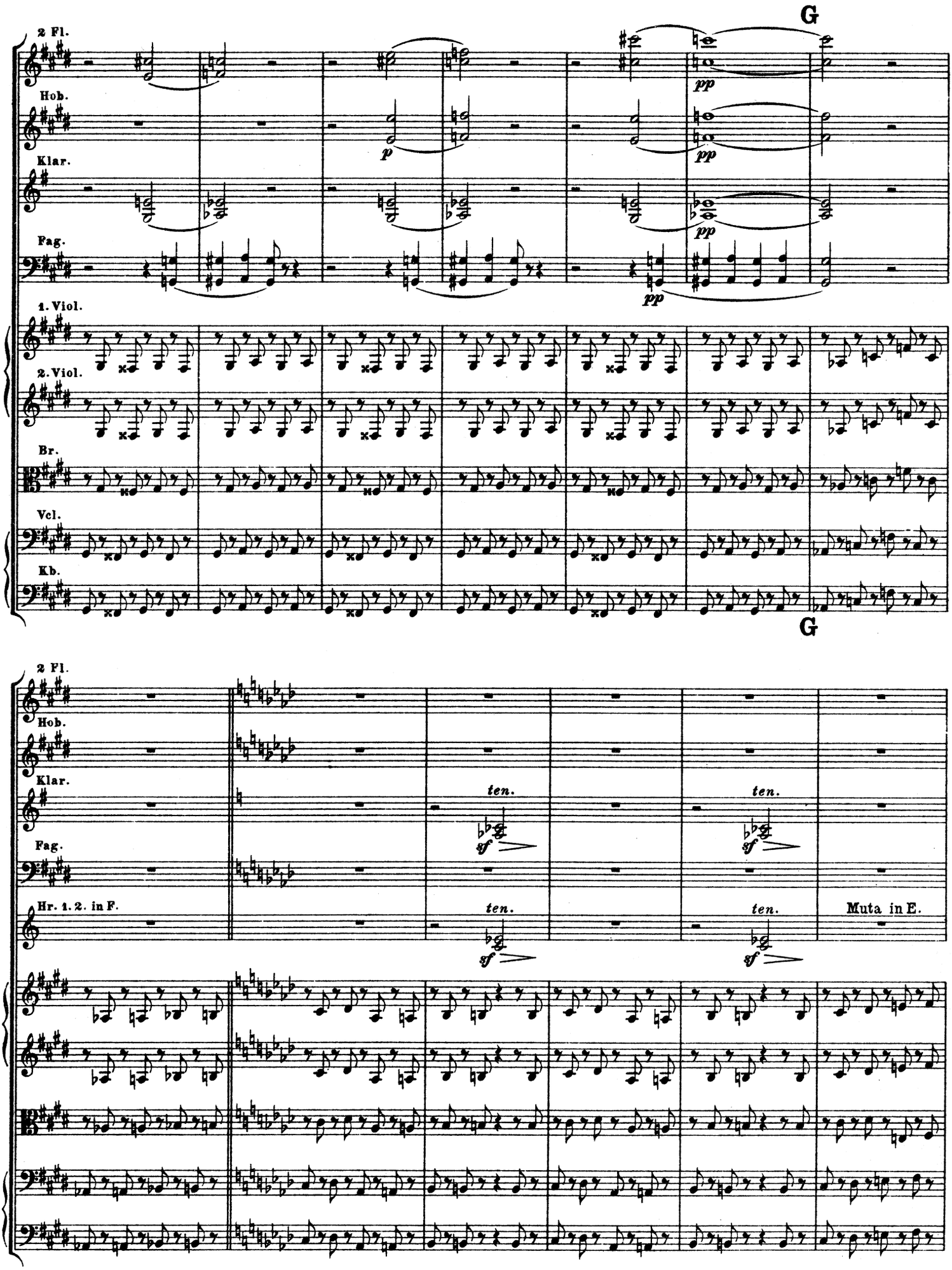
Hob.

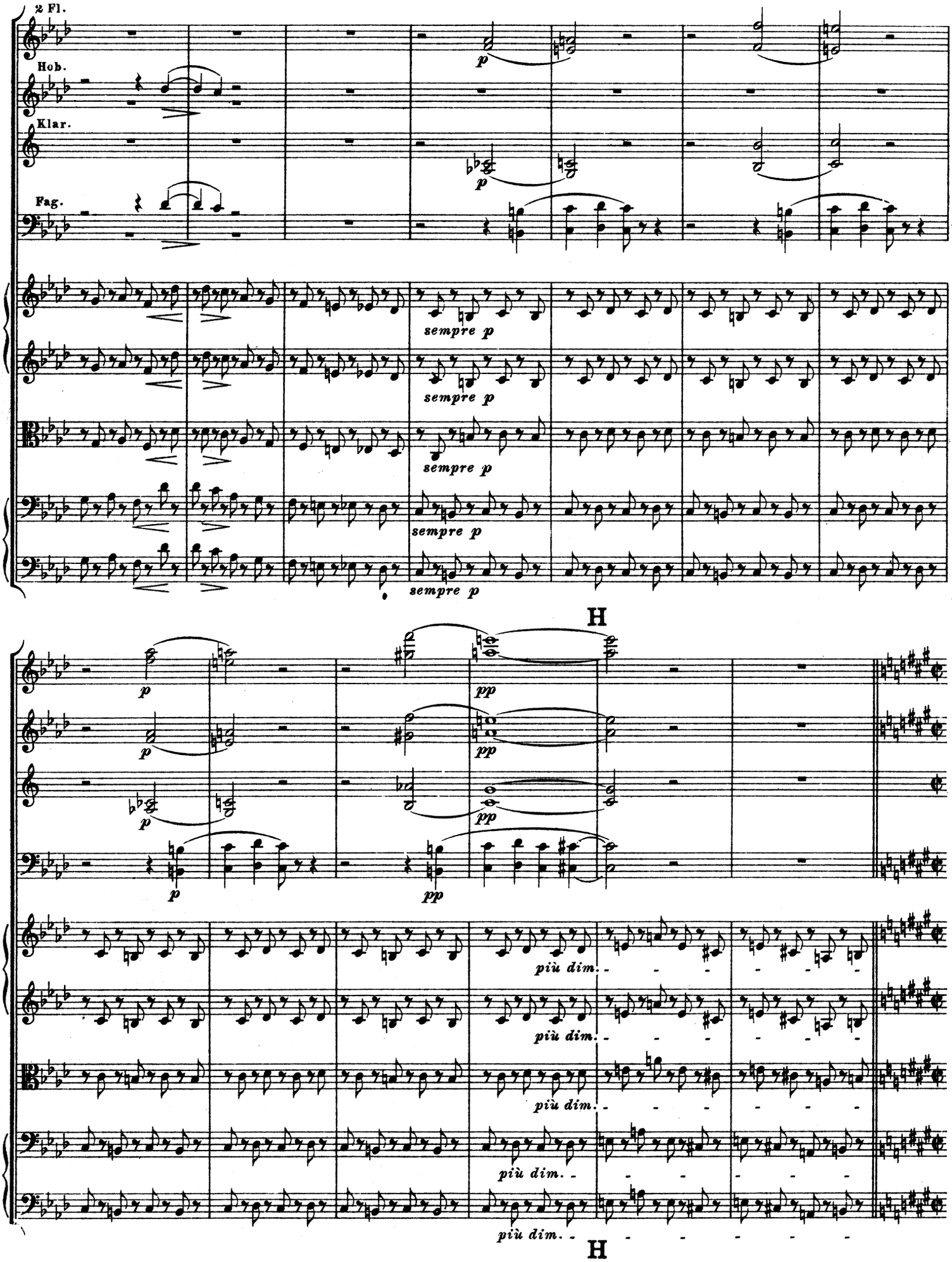
Klar.

Fag.

Hr. 1. 2.

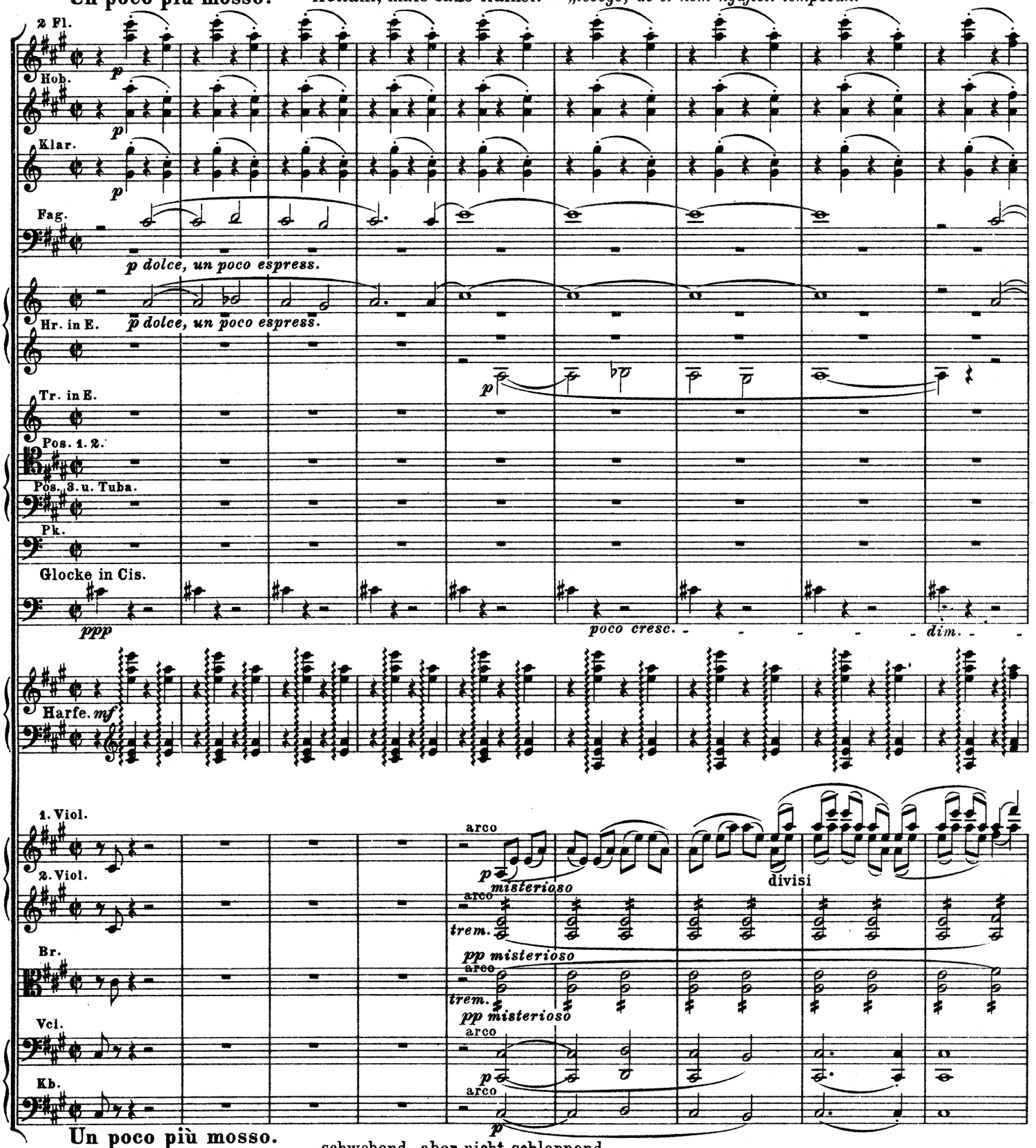
senza sordino


G
2 Fl.
Hob.
Klar.
Fag.
1. Viol.
2. Viol.
Br.
Vcl.
Kb.
pp
p
G
ten.
sf
Hr. 1. 2. in F.
Muta in E.


2 Fl.
Hob.
Klar.
Fag.
p
sempre p
H
pp
più dim.
H

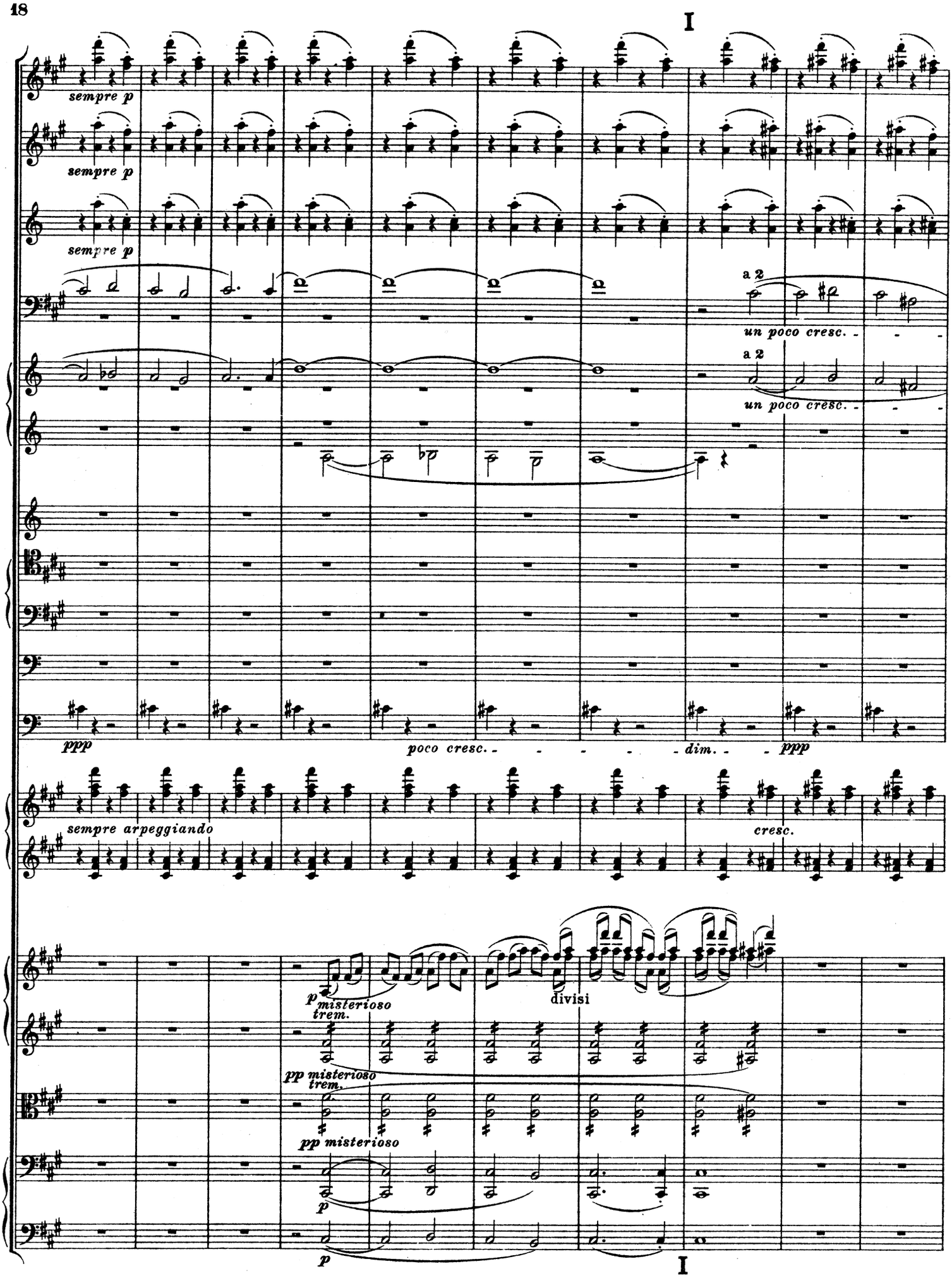
Was leuchtet dort so hell zum Wald herein,
Daß Busch und Himmel glüh'n in Purpurschein?
Was singt so mild in feierlichen Tönen,
Als wollt' es jedes Erdenleid versöhnen?
Das ferne, dunkle, sehnsuchtsvolle Lied
Weht süßerschütternd durch die stille Luft.

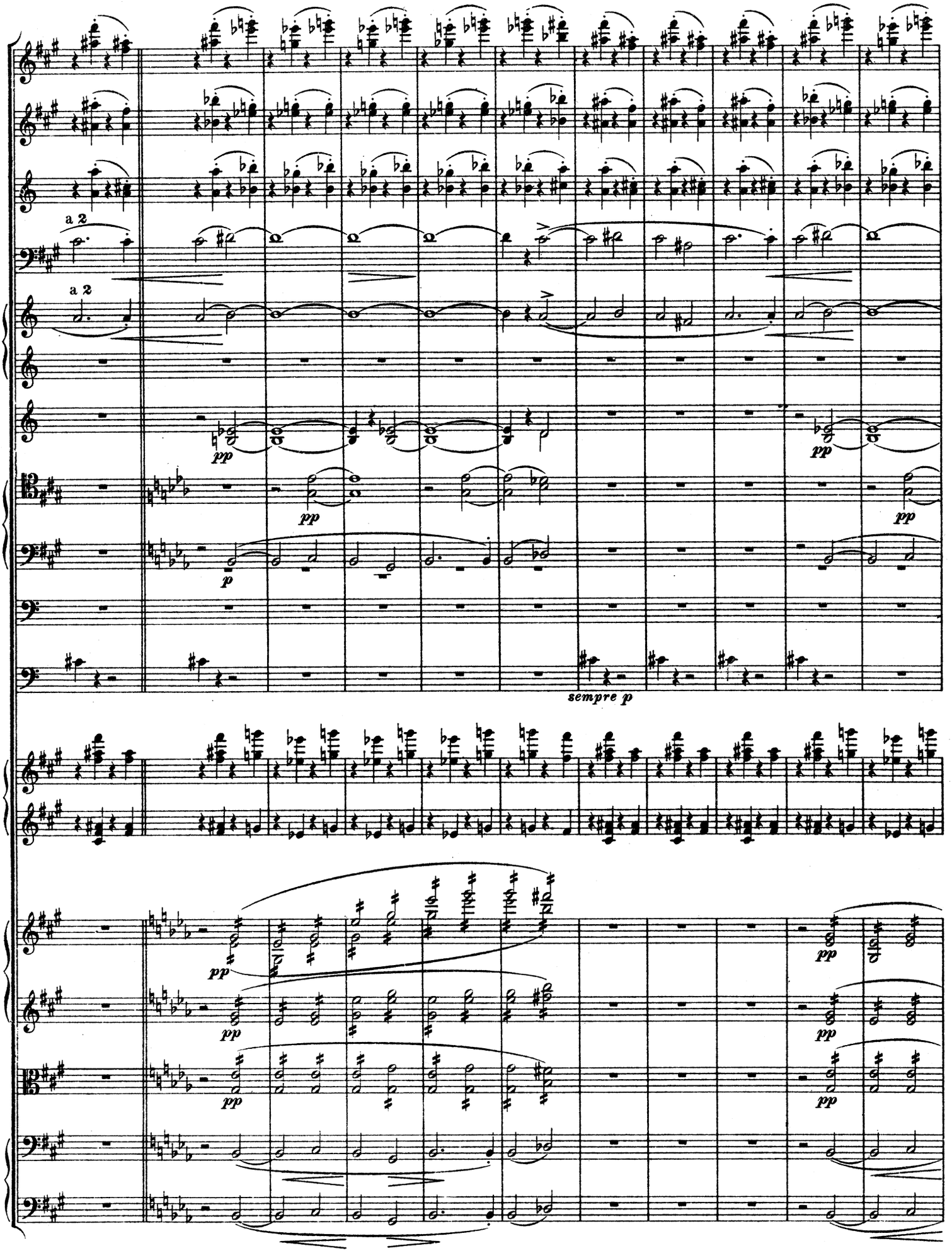
Alla breve taktieren. — schwebend, aber nicht schleppend.
Un poco più mosso. — *calmly, but not dragged.* — flottant, mais sans traîner. — *„lebegő," de el nem nyújtott tempóban.*

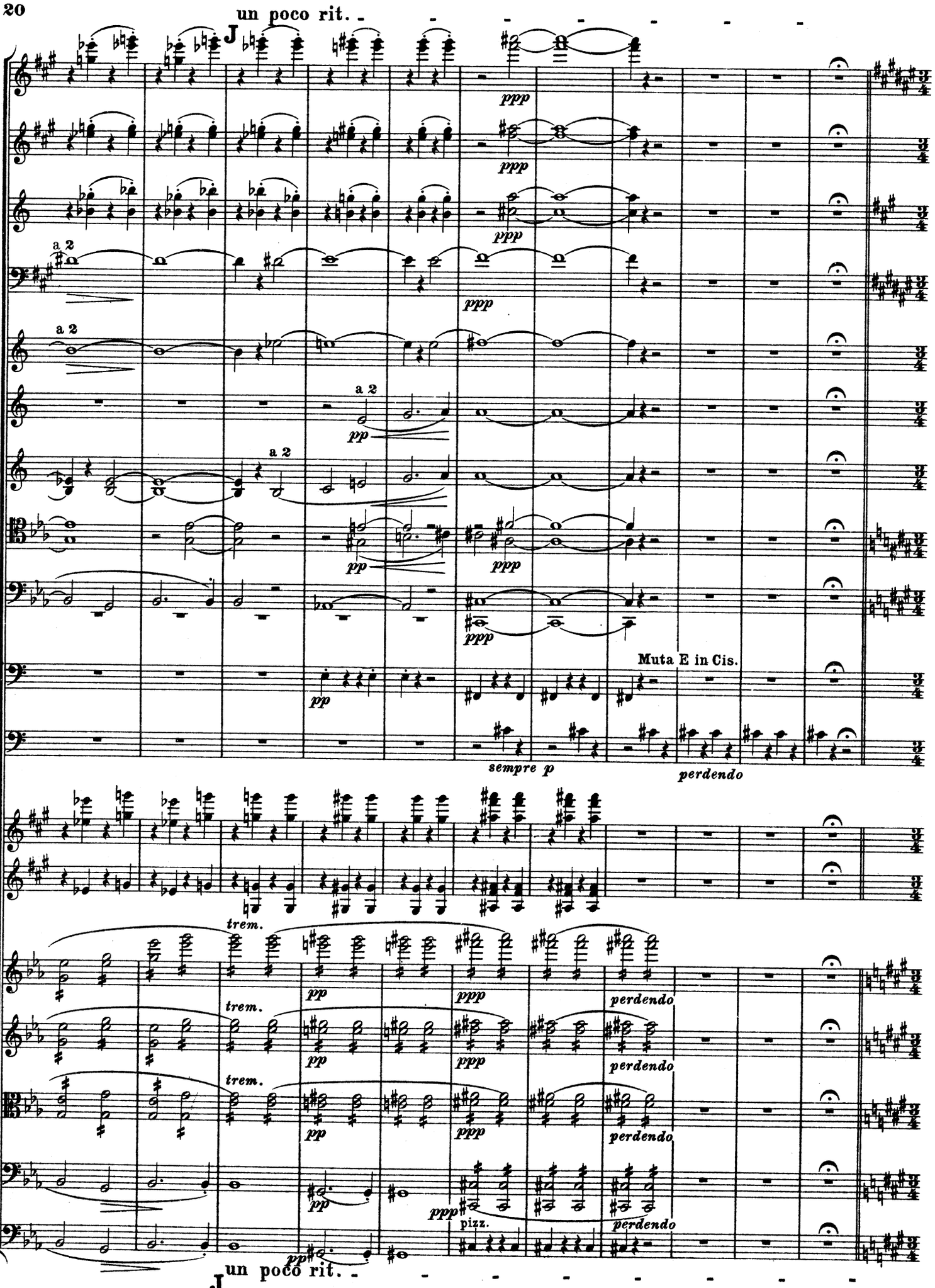


Un poco più mosso. — schwebend, aber nicht schleppend.
Alla breve taktieren. — *calmly, but not dragged.* — flottant, mais sans traîner. — *„lebegő," de el nem nyújtott tempóban.*

NB. Die Blasinstrumente und Harfe wie fernes Glockengeläute — immer sehr ruhig.
NB. The wind-instruments and harp like a peal of bells from afar — always very tranquilly.
NB. Les instruments à vent et la harpe imitent une sonnerie lointaine de cloches, — toujours très calme.
NB. A hárfa és a fúvók hangja úgy hangozzék, mint távoli harangszó, — mindig nagyon nyugodtan.

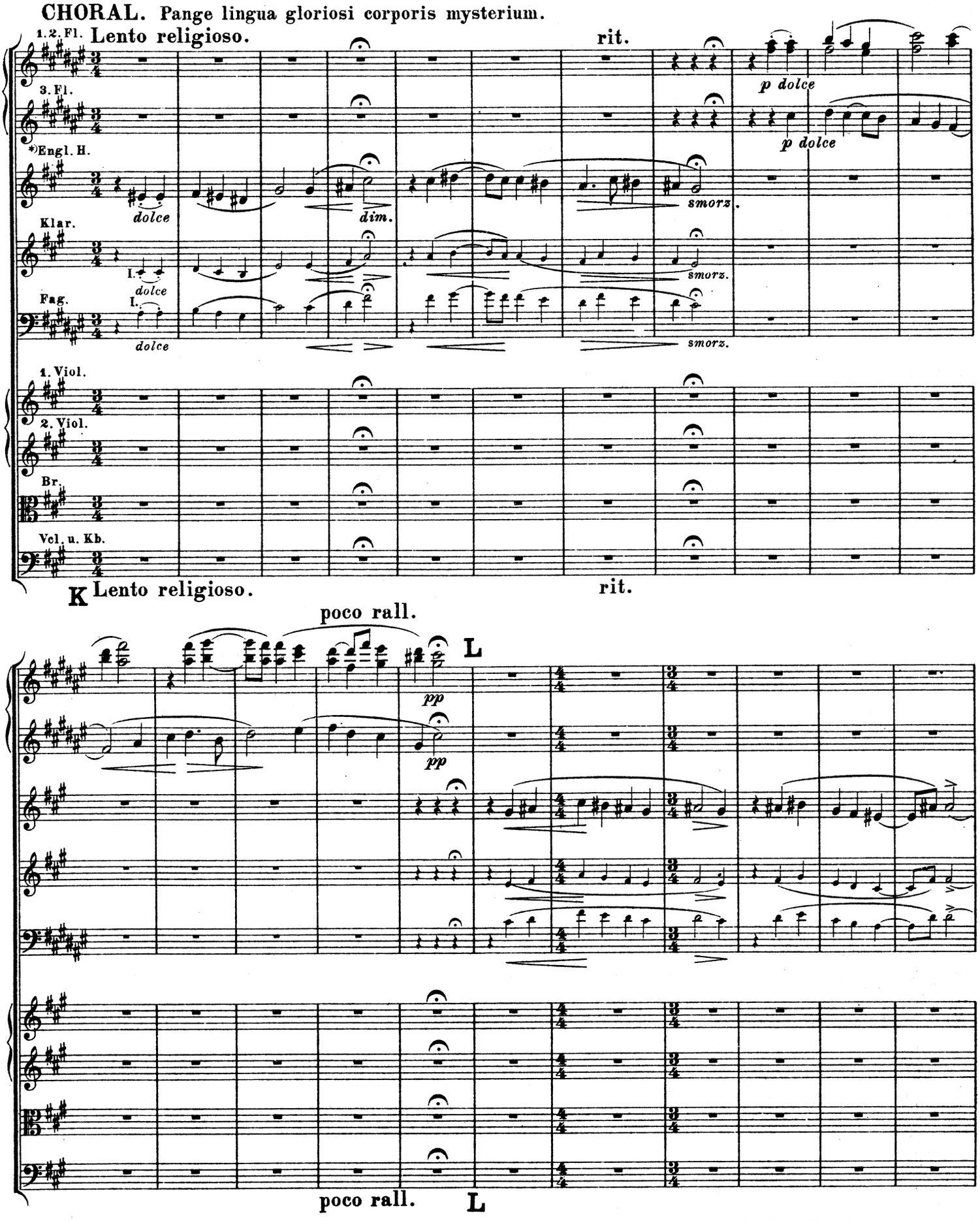

I
sempre p
sempre p
sempre p
a 2
un poco cresc.
a 2
un poco cresc.
ppp
poco cresc.
dim.
ppp
sempre arpeggiando
cresc.
p misterioso
trem.
divisi
pp misterioso
trem.
pp misterioso
p
p
I


a 2
a 2
pp
pp
pp
p
sempre p
pp
pp
pp
pp
pp
pp

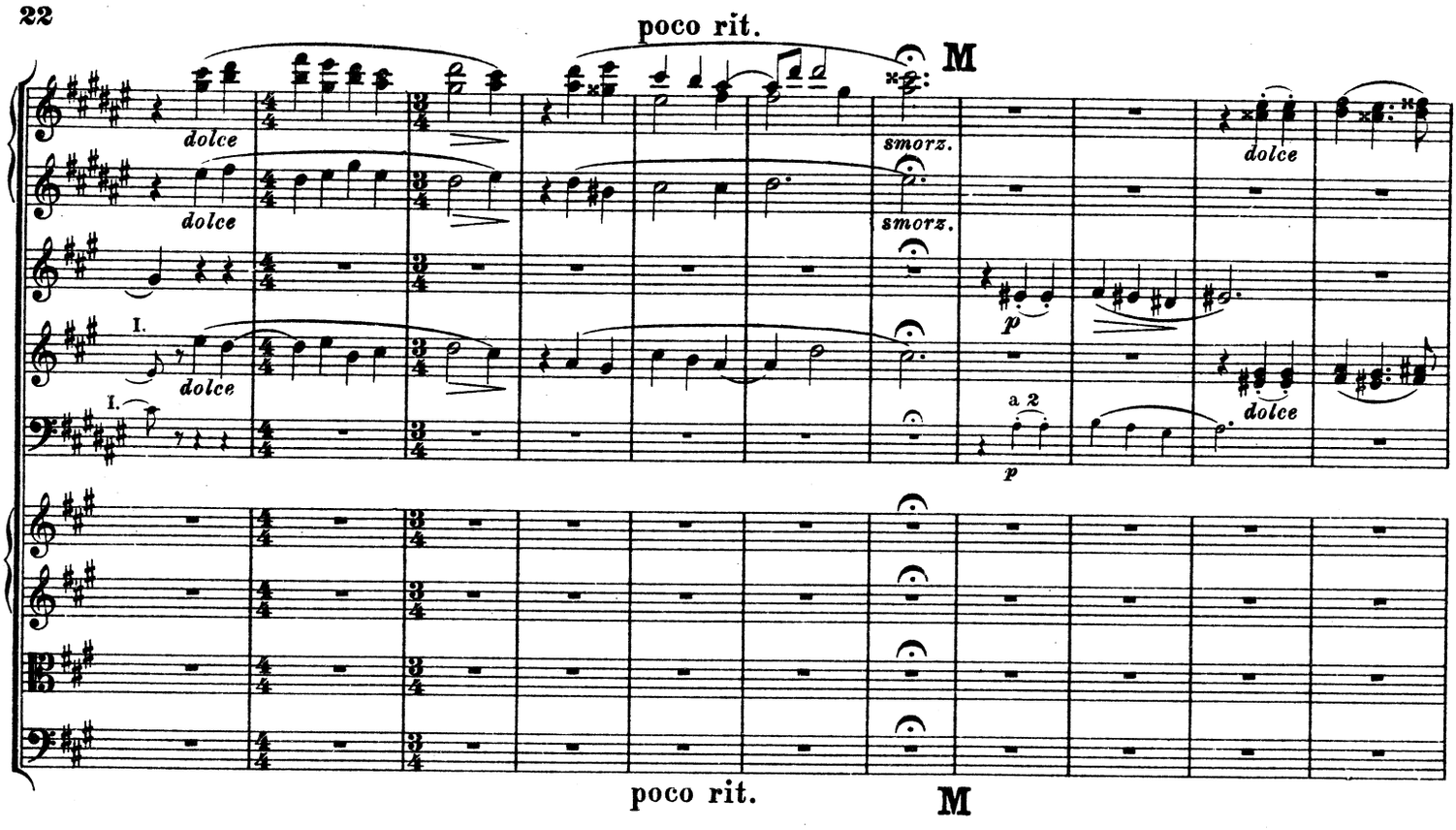

un poco rit.
J
ppp
a 2
pp
Muta E in Cis.
sempre p
perdendo
trem.
pizz.
un poco rit.

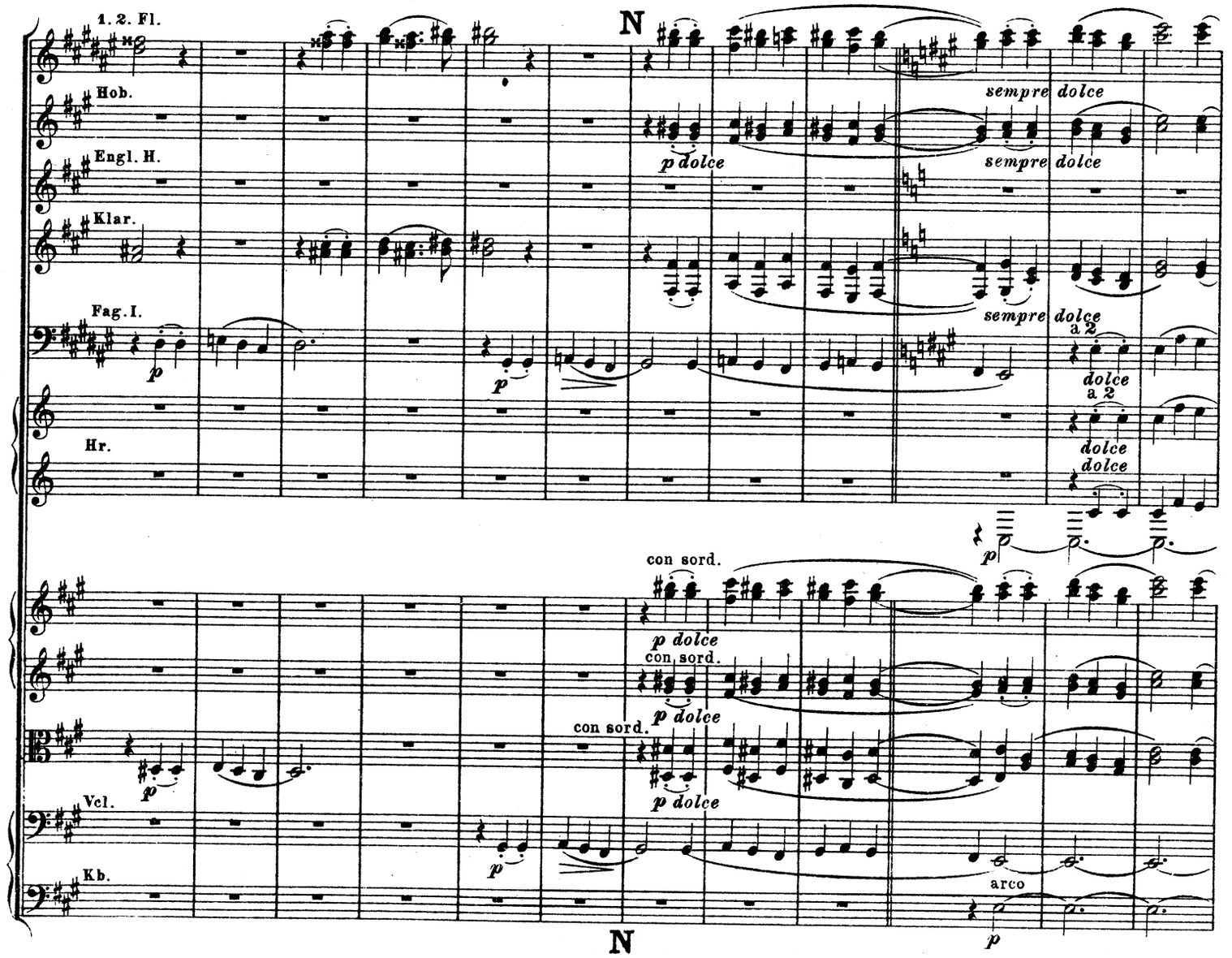
K

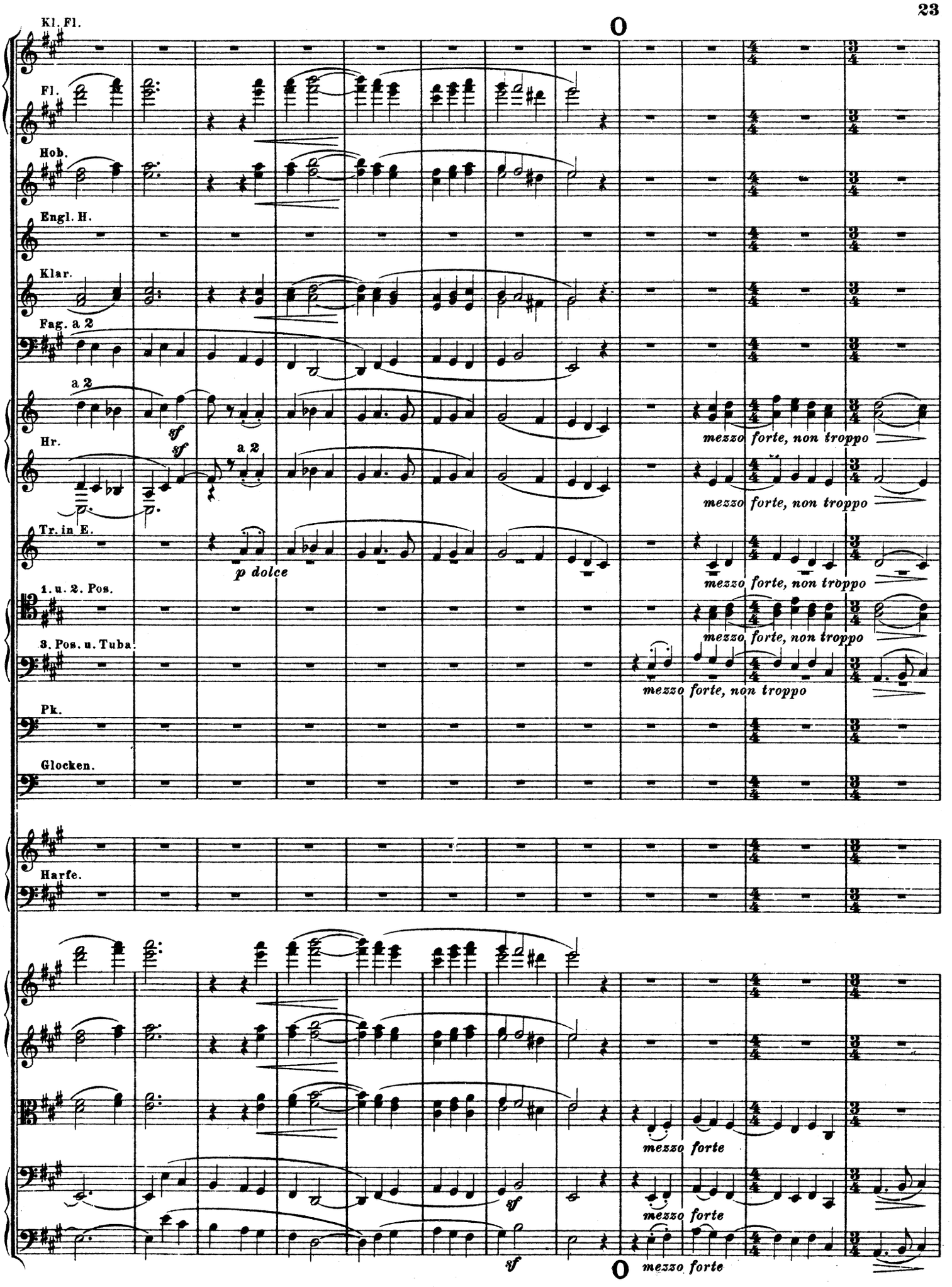
CHORAL. Pange lingua gloriosi corporis mysterium.

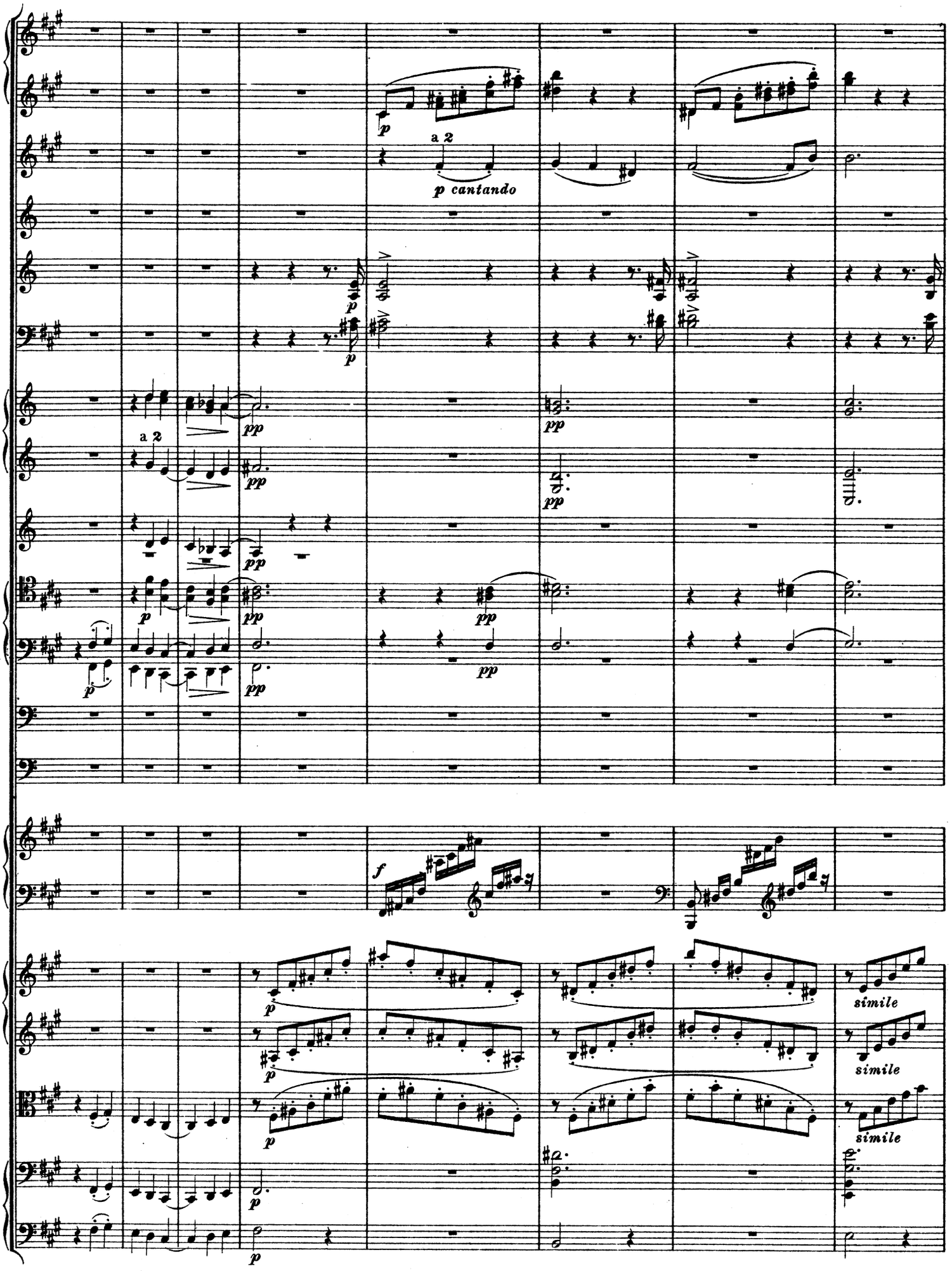


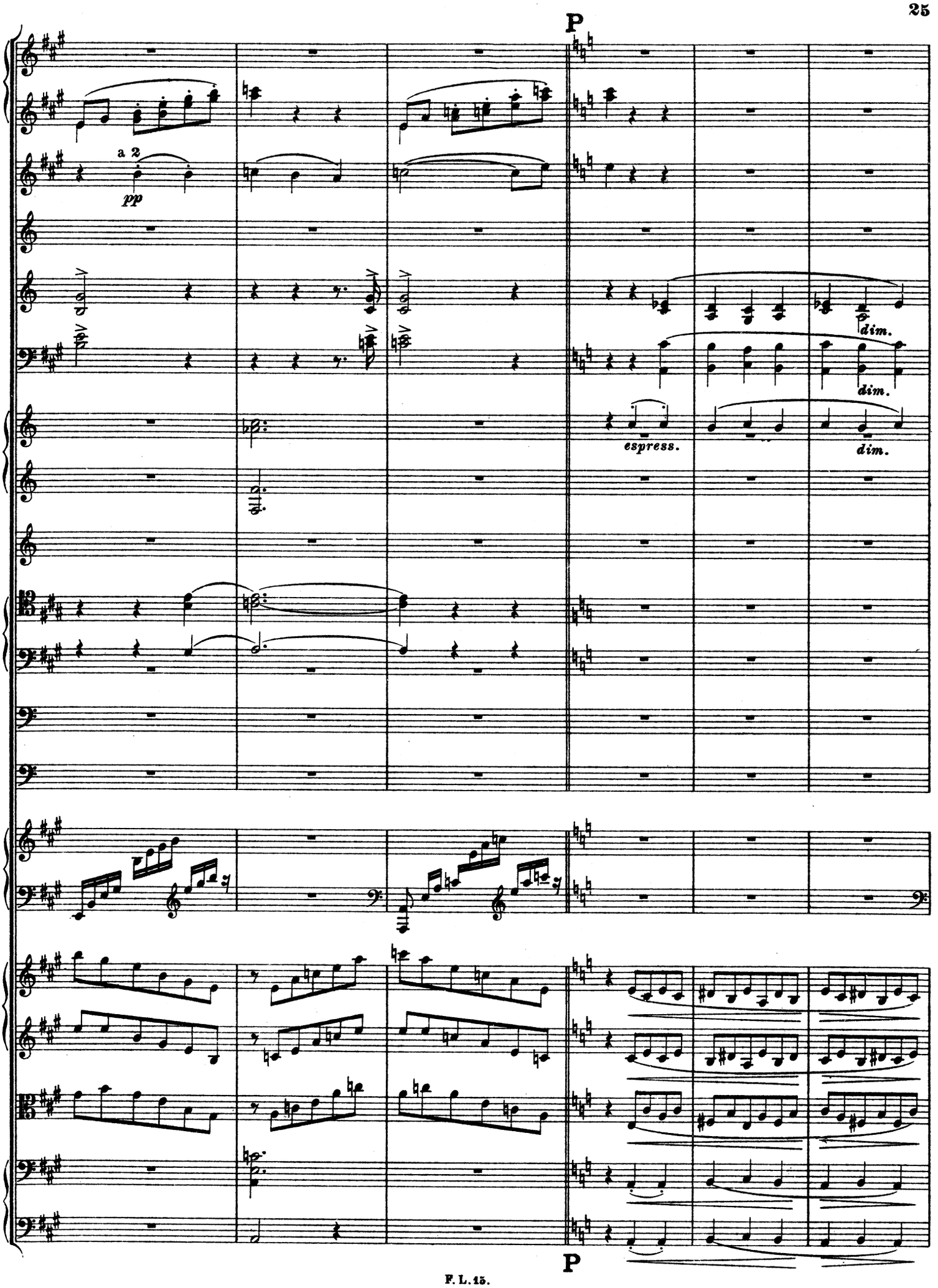
*)In Ermangelung des Englischen Horns übernehmen Klarinette und Fagott den Choral, letztere pausieren, wenn das Engl. Horn den Choral vorträgt.
*)*Where no cor anglais is available the clarinet and bassoon play the hymn. The latter pause if the cor anglais plays the hymn.*
*)A défaut de cor anglais, la clarinette et le basson exécutent le choral. Ils sont supprimés, si c'est le cor anglais qui joue celui-ci.
*)*Angol kürt hijján a korált a klarinettek és a fagott játsszák; ellenkező esetben utóbbiak nem játszanak.*


poco rit.
M
dolce
smorz.
I.
a 2
p
poco rit.
M

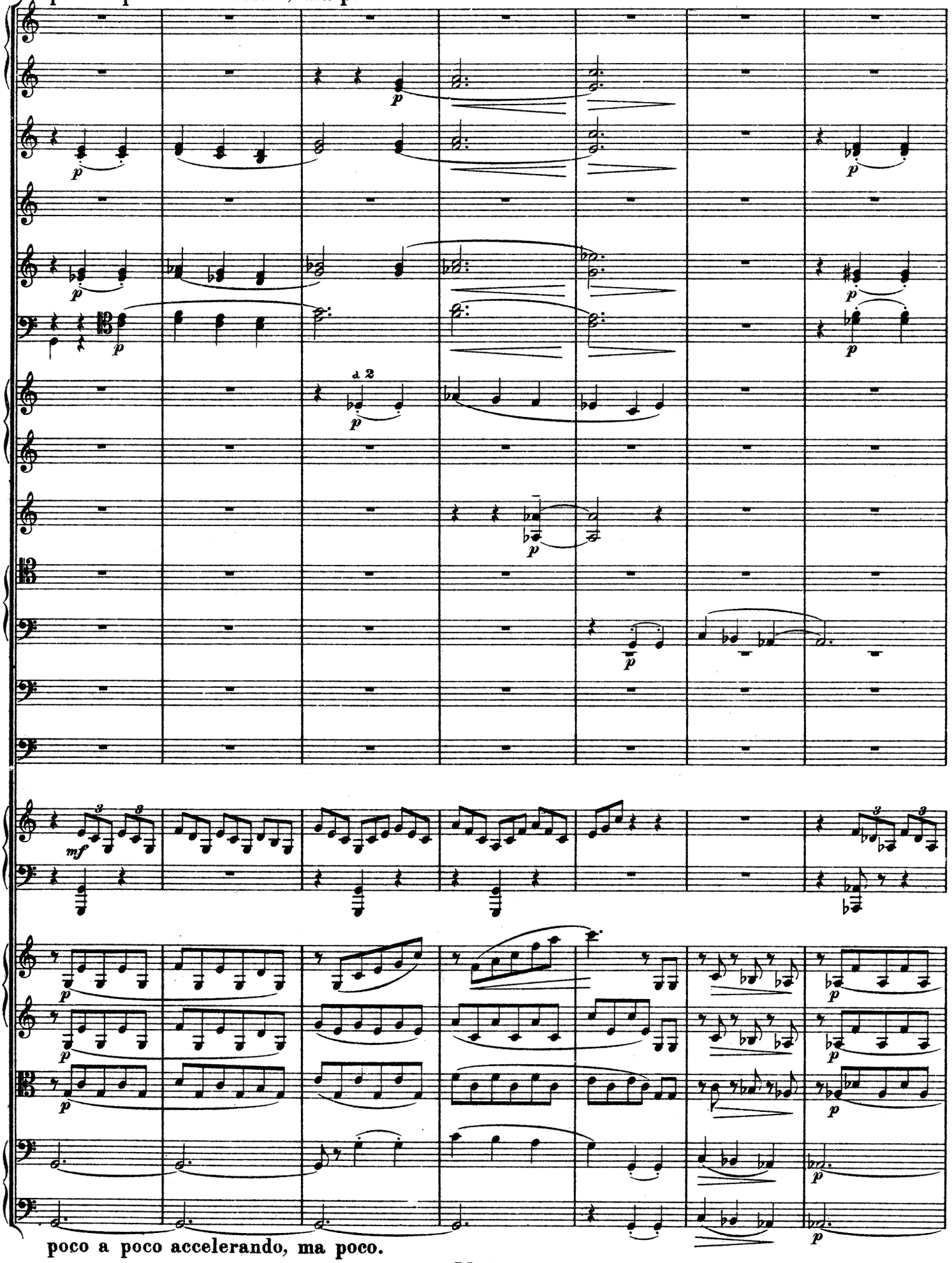

1. 2. Fl.
Hob.
Engl. H.
Klar.
Fag. I.
Hr.
Vcl.
Kb.
N
p dolce
sempre dolce
a 2
dolce
con sord.
arco
N


Kl. Fl.
Fl.
Hob.
Engl. H.
Klar.
Fag. a 2
a 2
sf
sf
Hr.
a 2
mezzo forte, non troppo
mezzo forte, non troppo
Tr. in E.
p dolce
mezzo forte, non troppo
1. u. 2. Pos.
mezzo forte, non troppo
3. Pos. u. Tuba.
mezzo forte, non troppo
Pk.
Glocken.
Harfe.
mezzo forte
sf
mezzo forte
sf
mezzo forte

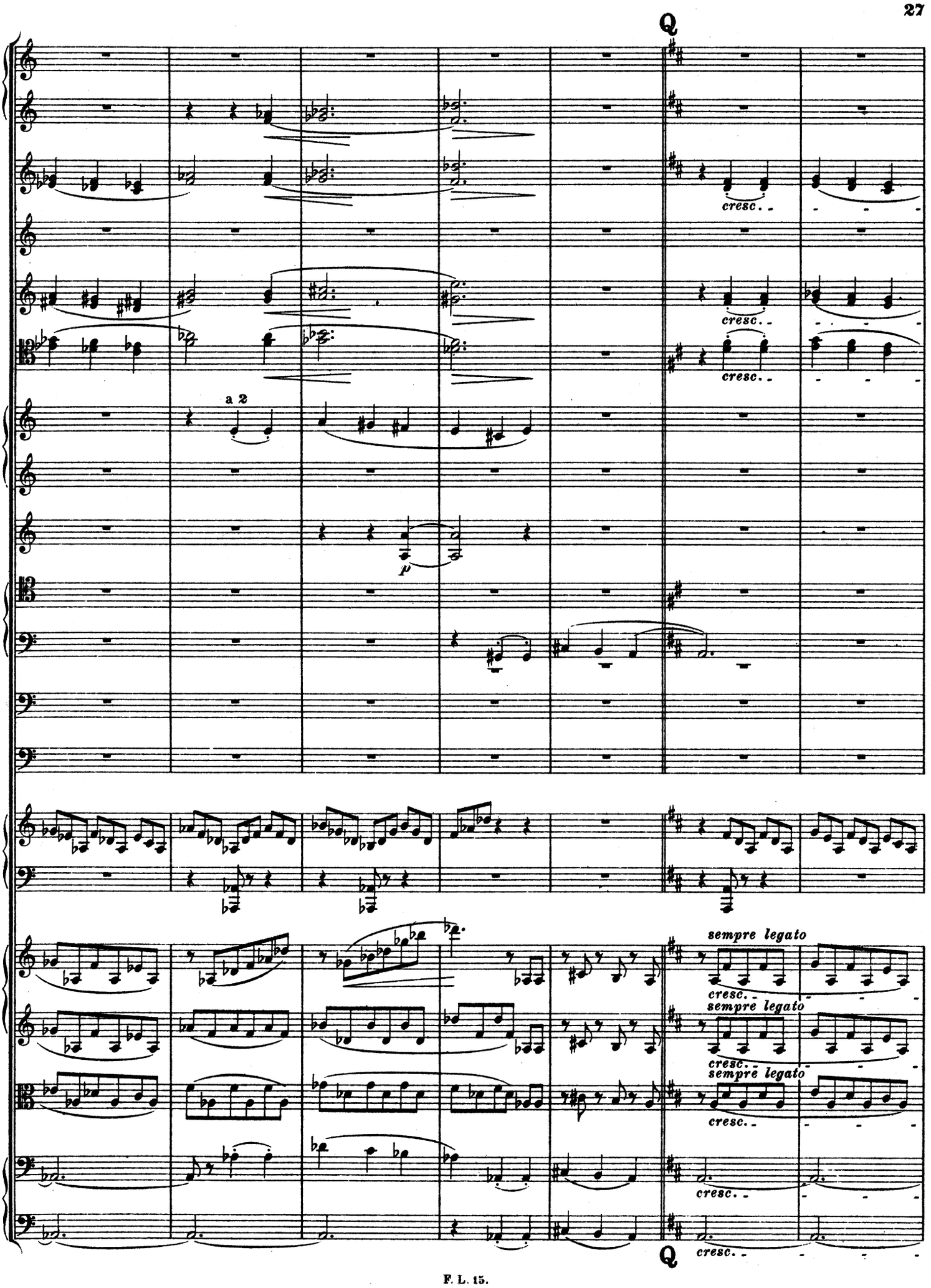

a 2
p cantando
pp
a 2
f
simile
simile
simile

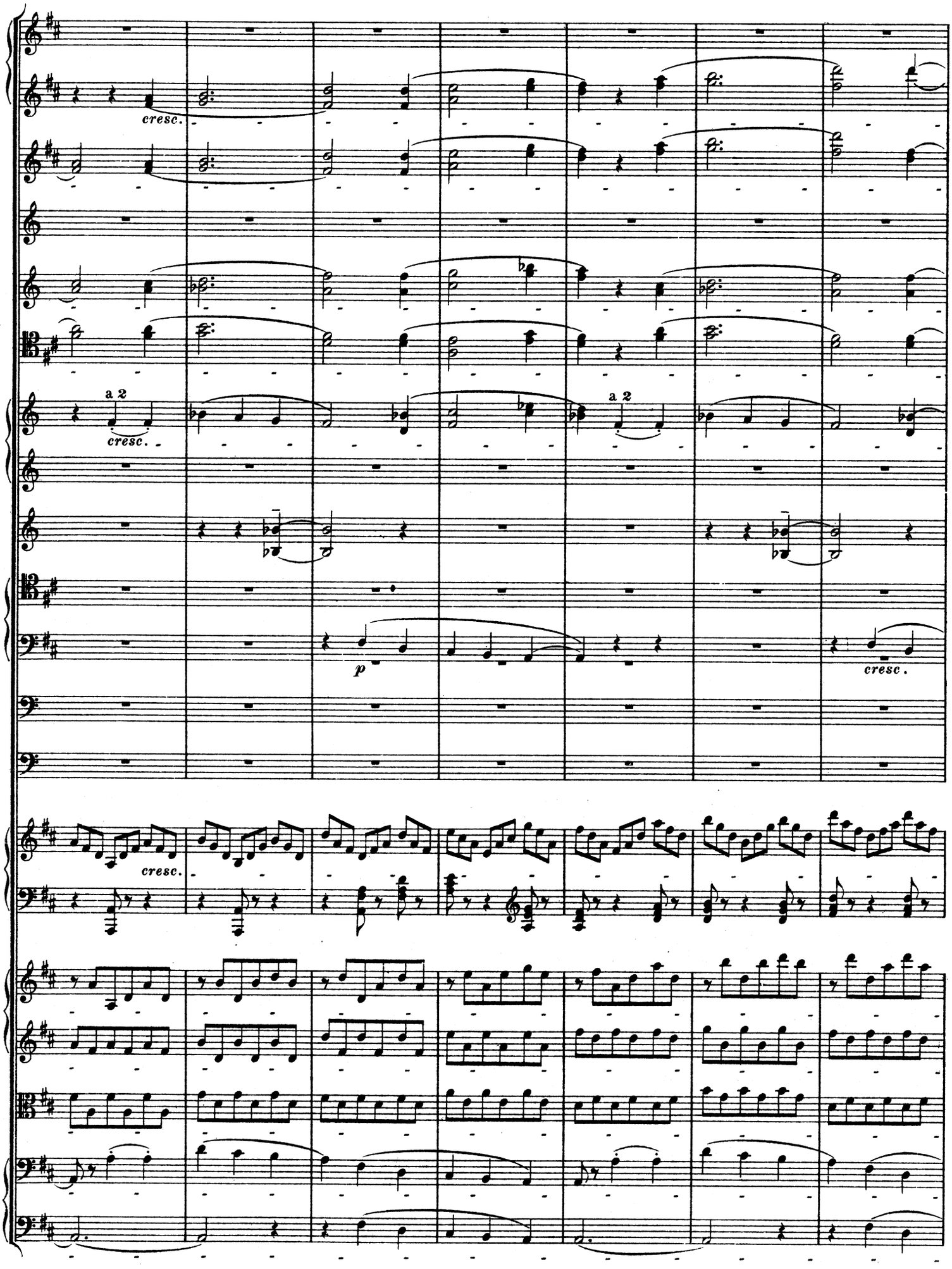

P
a 2
pp
dim.
dim.
espress.
dim.
P

poco a poco accelerando, ma poco.



poco a poco accelerando, ma poco.


Q
cresc.
cresc.
cresc.
a 2
p
sempre legato
cresc.
sempre legato
cresc.
sempre legato
cresc.
cresc.
Q
cresc.


cresc.
a 2
cresc.
a 2
p
cresc.
cresc.

R

più cresc.

più cresc.

più cresc.

più cresc.

a 2

p sotto voce

Trompeten und Posaunen nicht zu stark.
Trombe e Tromboni non troppo forte.

p sotto voce

sotto voce

più cresc.

simile

più cresc.

simile

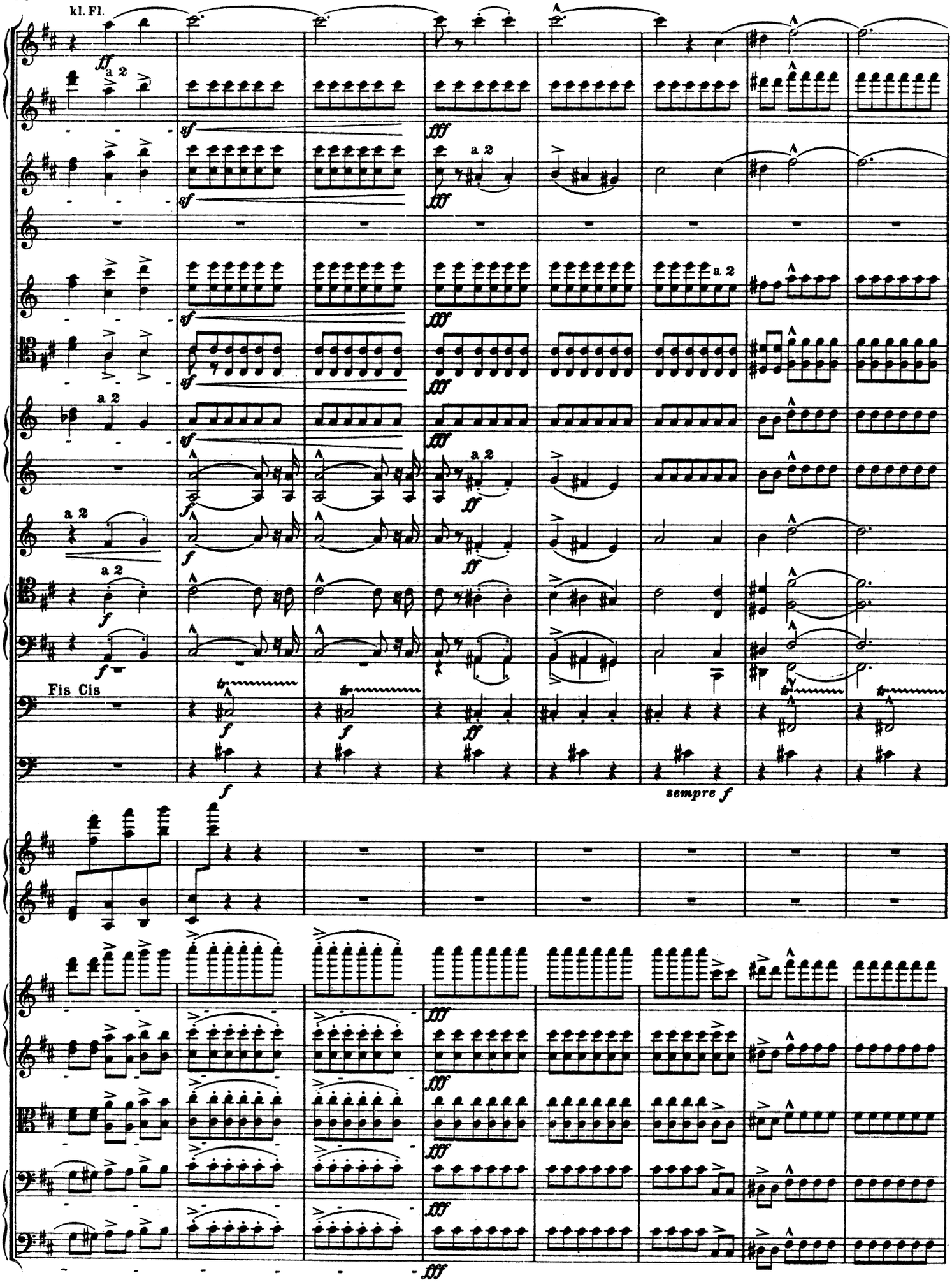
più cresc.

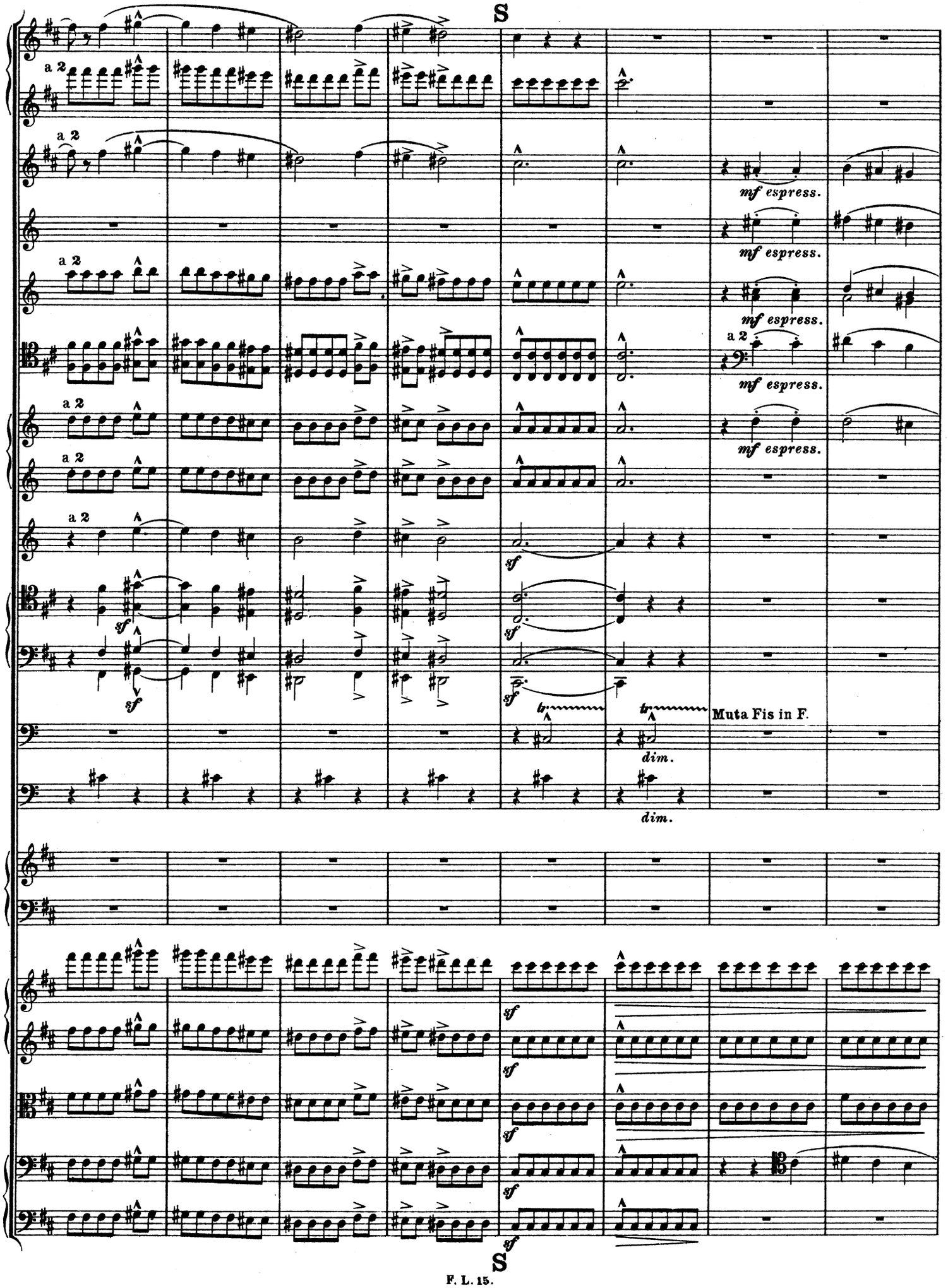
simile

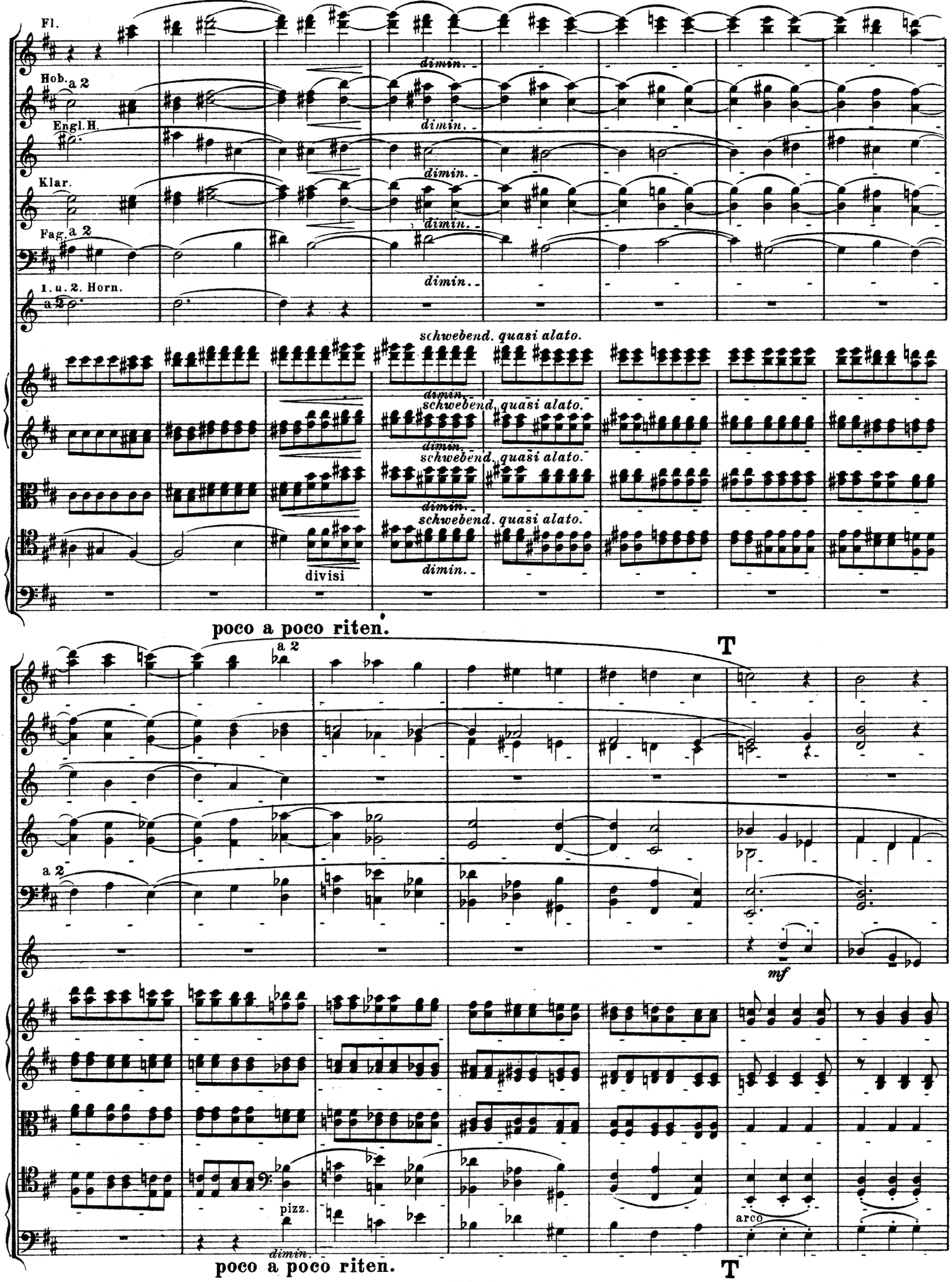
più cresc.

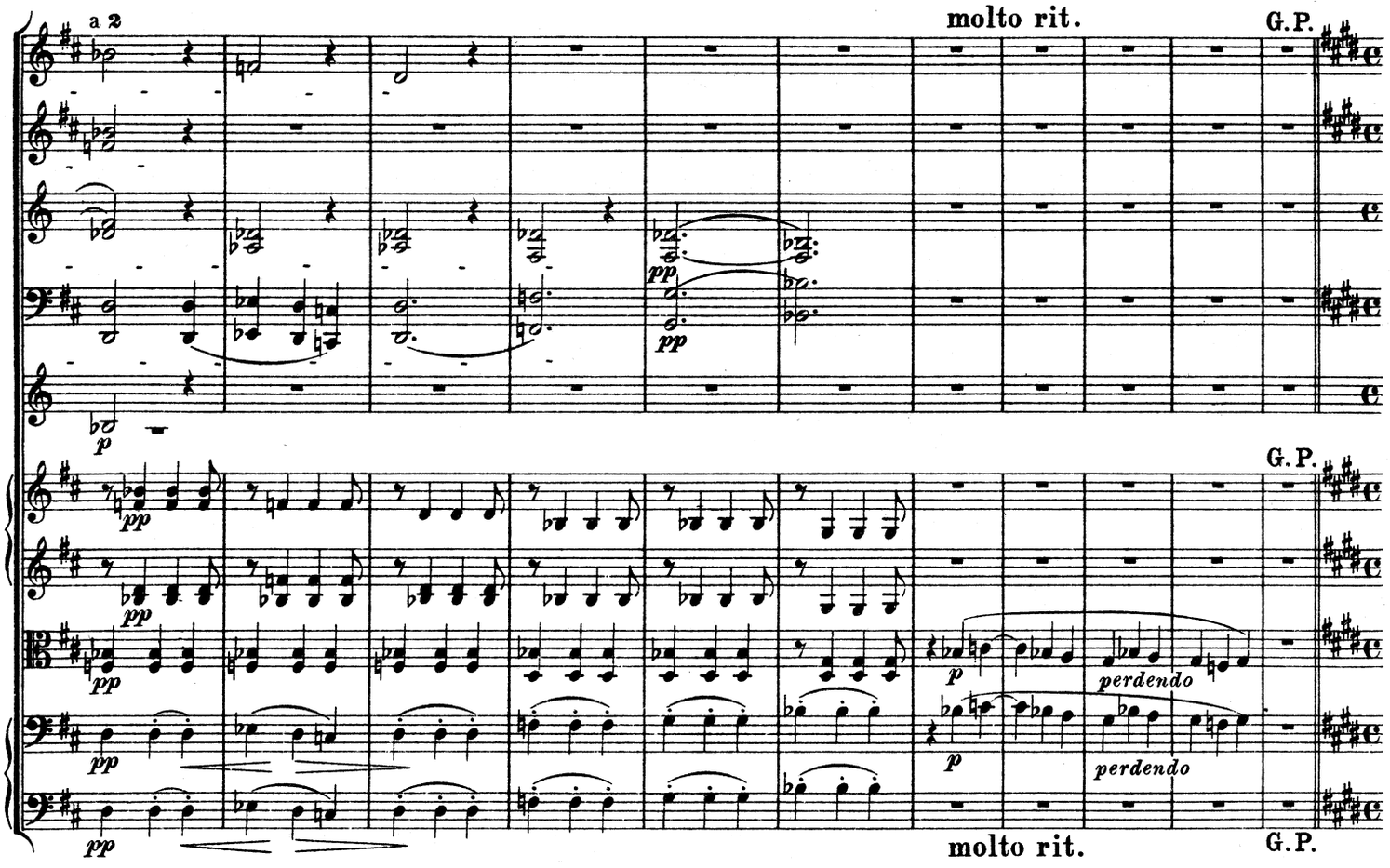
più cresc.

R

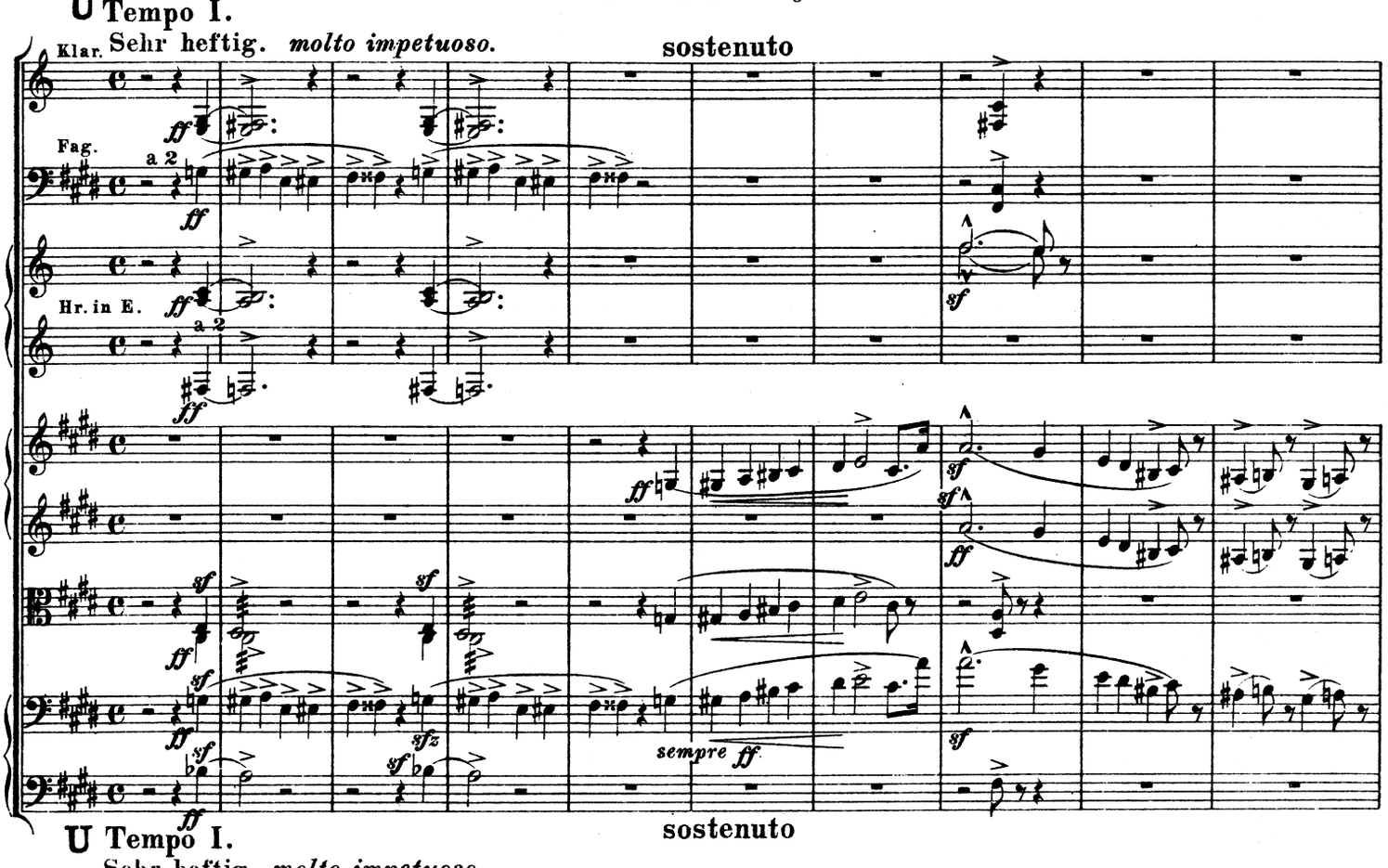

kl. Fl.
ff
a 2
sf
fff
a 2
sf
fff
a 2
sf
fff
a 2
sf
fff
a 2
f
ff
a 2
f
ff
a 2
f
Fis Cis
f
ff
sempre f
fff
fff
fff
fff

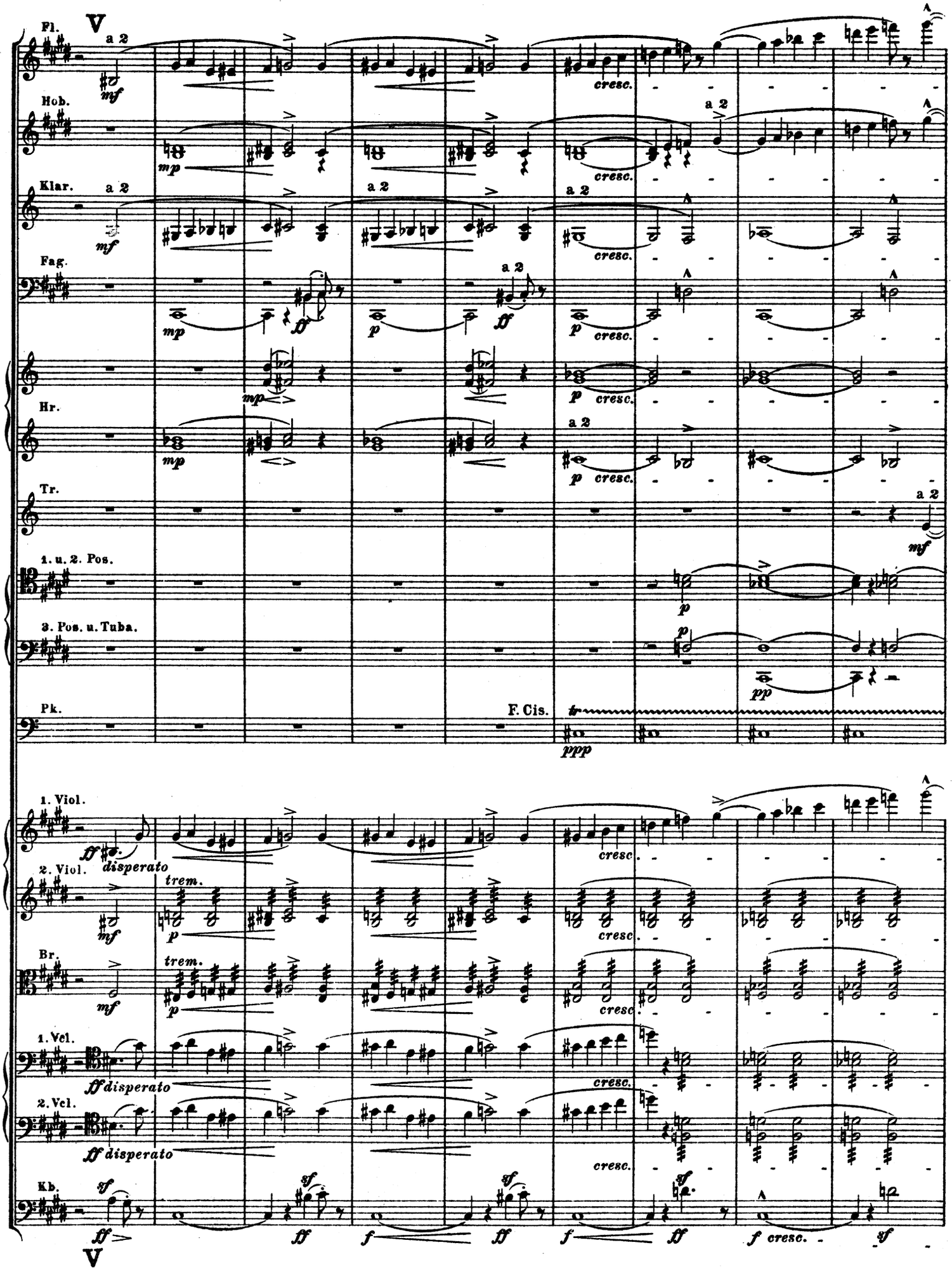

S
a 2
mf espress.
sf
dim.
Muta Fis in F.
S

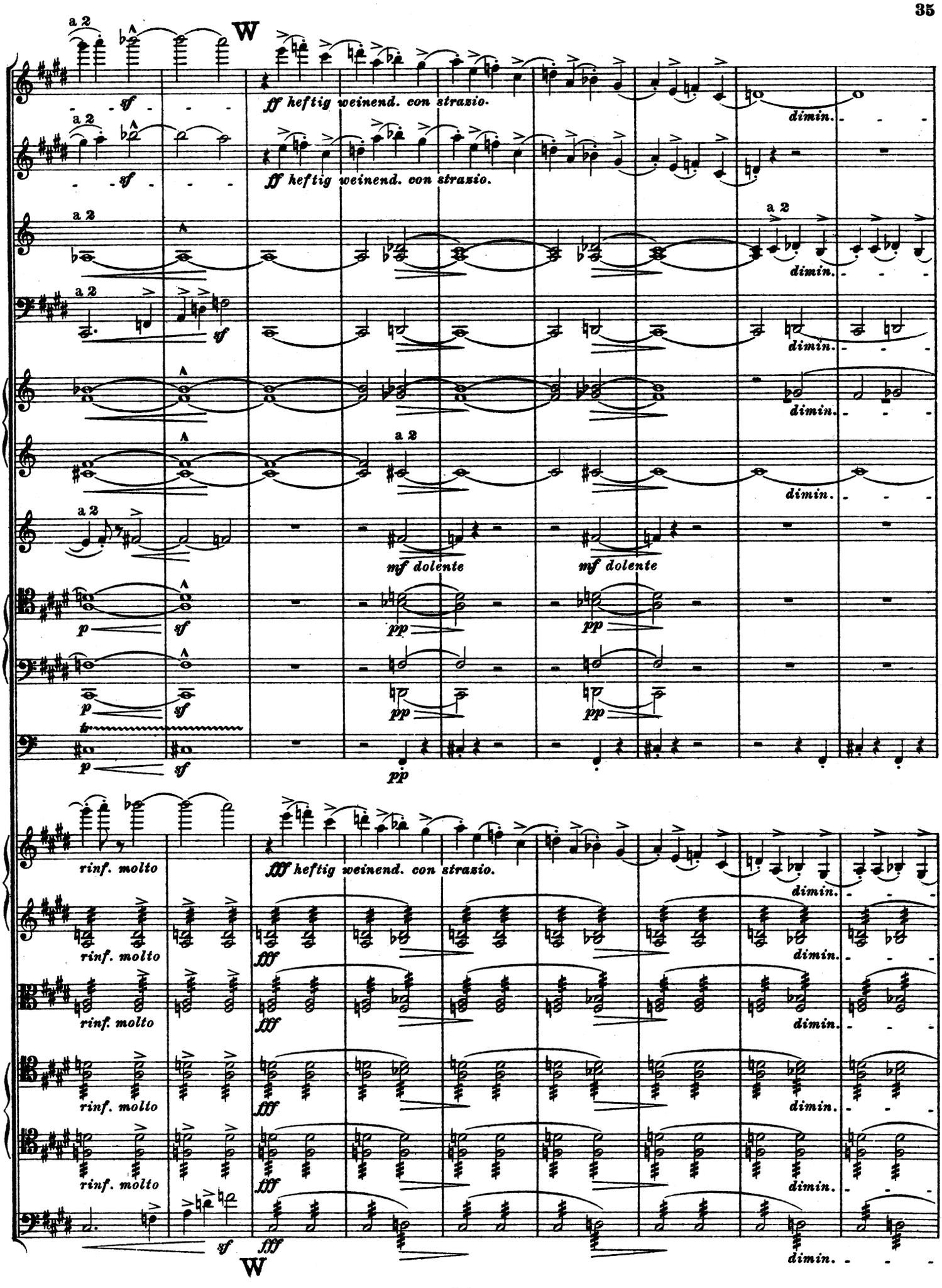

Fl.
Hob.
a 2
Engl. H.
Klar.
Fag.
a 2
1. u. 2. Horn.
a 2
dimin.
schwebend. quasi alato.
divisi
poco a poco riten.
T
a 2
mf
pizz.
arco
poco a poco riten.
T

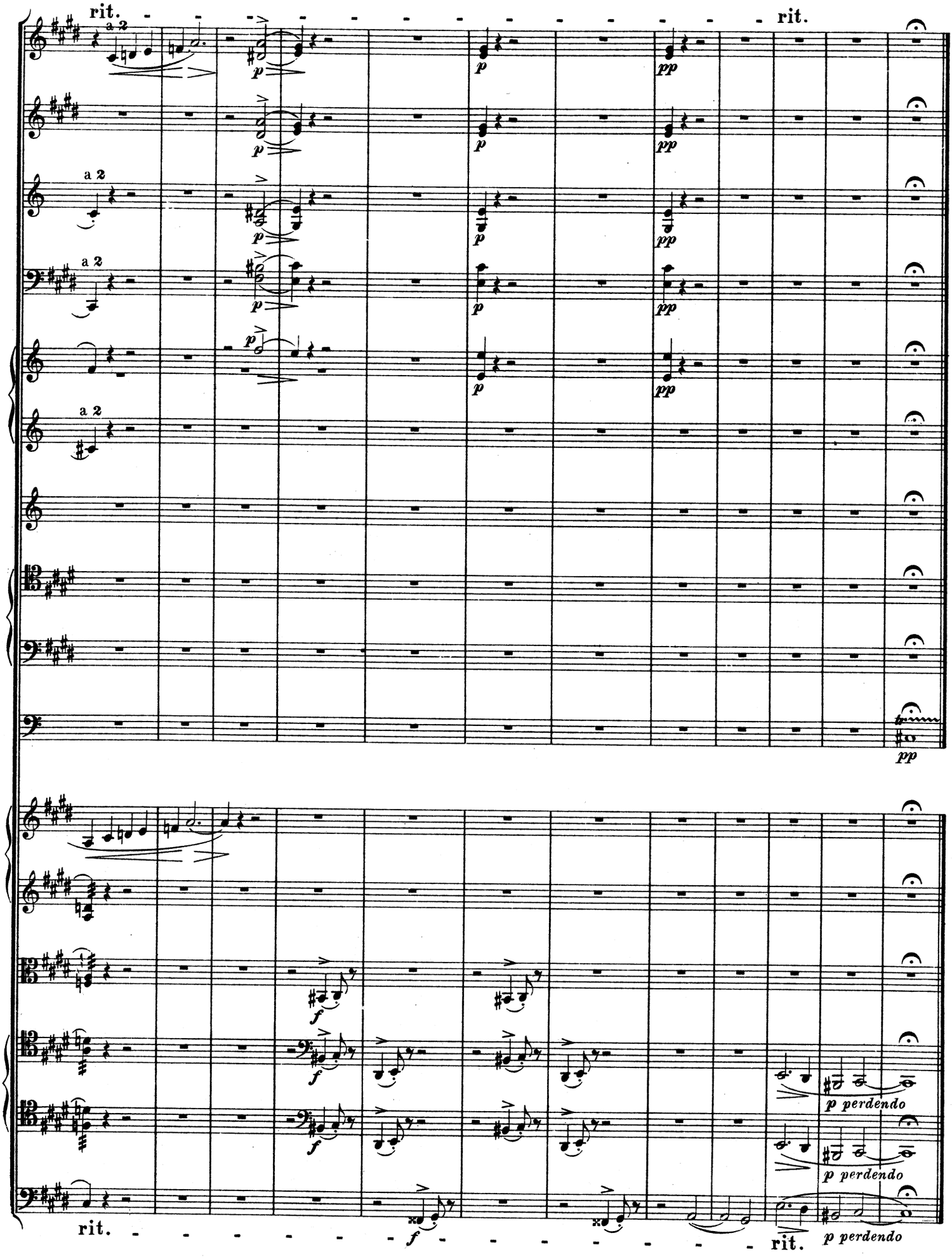


Als Faust im Finstern wieder steht allein:
Da faßt er fest und wild sein treues Roß,
Und drückt das Antlitz tief in seine Mähnen
Und weint an seinem Halse heiße Tränen
Wie er noch nie so bitter sie vergoß.




Fl.
Hob.
Klar.
Fag.
Hr.
Tr.
1. u. 2. Pos.
3. Pos. u. Tuba.
Pk.
F. Cis.
1. Viol.
2. Viol.
Br.
1. Vcl.
2. Vcl.
Kb.
a 2
cresc.
disperato
trem.
ff disperato


W
a 2
sf
ff heftig weinend. con strazio.
dimin.
mf dolente
pp
p
tr
fff
rinf. molto
W


rit.
rit.
a 2
a 2
a 2
a 2
p
pp
pp
f
p perdendo
p perdendo
p perdendo
rit.
f
rit.